

4
Mus. Th.

642

Mus. Th. 642. 4^o

Herbst.

ou les fe

Mus. Th. 55. 54

Artes Musices

G. Andr. Herbst.

(aesthetic. 129.)

Mus. Th.
642.

MUSICA MODERNA
PRATTICA,
OUERO
MANIERA DEL BUON CANTO.

Das ist:

Eine kurze Anleitung/wie die
Knaben vnd andere / so sonderbahre Lust vnd Liebe zum
Singen tragen / auff jetzige Italienische Manier, mit geringer
Mühe kürzlich / doch gründlich können informirt
vnd vnterrichtet werden.

Alles auß den fürnehmsten Italienischen Authoribus, mit besonderm
Fleiß zusammen getragen / auch mit vielen Clausulis vnd Variationibus
gezieret: Sonderlich aber für die Instrumentisten / auff Violin
vnd Cornetten zugebrauchen / mit allerhand Cadenzen ver-
mehret / vnd zum andernmahligen Tract
verfertigt.

Durch

JOHANN-ANDREAM HERBST, von Nürnberg / p. l.
Capellmeister zu Franckfurt am Mayn.



Franckfurt/

Wey Anthoni Hummen/ In Verlag Georg Müllers.

M. DC. LIII.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Denen Wohl-Edlen / Gestreng-und Besten: auch Edlen/
Ehrnvest-Fürsichtig-Hoch-und Wohlweisen/

Herren Bürgermeistern/

und

Gesambtem Wohlloblichem Magistrat/ des H. Röm. Reichs
weitberühmbten Stadt

Nürnberg :

Meinen allerseits großgünstigen hochgeehrt-und gebietenden Herren und mächtigen
Patronen, Fautorn, und Promotorn :

Wünsche ich auß der Heiligen Höhe/ alle Leibs und Seelen glückliche und erspriessli-
che/ zeitliche und ewige Wohlfarth/ mit Erbietung vnterthäniger bereit-
geflissener Dienste zuvor :



Wohl Edle/ Gestreng-und Beste: auch Edle/ Ehrnveste/ Fürsichtige /
Hoch-und Wohlweise/ Großgünstige/ Hochgeehrte Herrn : Daß vnter allen
freyen Künsten die hochlobliche Musica und Singkunst / den fürnehmsten
Ehrens erlange/ ist außser allem Zweifel: Dann/ wann selbige betrachtet wird/
(1.) respectu Authoritatis, wegen der Authortät so sie von ihrem er-
sten Vrheber und Anfänger oder Auffbringer hat: So finden wir also
halben Gott den H. Geist / als den obristen Capell-Meister / Vorsinger/
und Anstimmer / der alle Zungen und Pfeiffen dergestalt regiret und tractiret / vns Men-
schen zum schuldigen Lob des Schöpfers auffzumundern/ wie davon 2. B. Mos. 29. v. 43. 5. B. Mos.
21. v. 5. und E. 18. v. 10. 1. Chron. 30. v. 20. Psalm. 9. v. 13. 47. v. 2. 96. v. 2. 105. v. 1. Eph. 5.
v. 19. Colos. 3. v. 16. 17. der Länge nach zu ersehen.

(2.) Wann wir diese edle Kunst consideriren/ respectu Antiquitatis, wegen der alte/ und
wie solchen nicht allererst bey vnsern Lebzeiten entsprossen/ sondern in- und mit derselbigen vns vorgan-
gen seynd/ und zum Theil noch vorgehē/ die helle Morgensterne/ und alle jauchzende H. En-
gelein/ Hiob 38. v. 7. Esa. 6. v. 3. Luc. 2. v. 13. 14. wie auch Laban/ Jacobs Schwehrvatter/ der des
Singens der Pauken und Harpffen gedancket/ 1. B. Mos. 31. v. 27. Moses/ der da war ein
rechter Meister, Sanger/ und Miriam seine Schwester/ eine rechte Meisterin/ wie ihre Lieder und Rei-
hen/ die wir noch in Gottes Wort haben/ bezeugen: David/ (von welchem sonderlich Syrach E. 47.
v. 9. rühmet/ Er habe für ein jegliches Werck dem Heyligen/ dem Höchsten/ mit einem
schönen Lied gedancket) Er war lieblich mit Psalmen Israel: Vnter ihm war diese Kunst
im höchsten Flor/ Er spendiret darauff/ und bestelte seine Hoff- und Kirchen-Capell auff's al-
terbeste: Sein Sohn Salomon und andere gotteselige Könige/ gaben ihm nicht viel nach: Man wuste
dazumahl schon von der Figural-Music, von hohen und niedern Stimmen / (alalamoth, al hasmi-

nith.) vnd wie wir reden: vom Discant vnd Bass. 2. B. Mos. 15. v. 20. 5. B. Mos. 31. 19. 32. 2. Sam. 23. 1. 1. Chron. 14. 8. E. 16. 16. vnd 22. 2. Chron. 5. 13. E. 29. 25. 1. Chron. 15. 20. Andere nachgekommen. Gottergeben. vnd hocherleuchter Propheten vnd Matronen Altes vnd Neues Testaments / für diesmal zugeschwiegen.

(3.) Wollen wir diese hochlöbliche Kunst / respectu Perpetuitatis: vnd wegen ihrer ewig-ewigen Wehrung / beobachten: so werden wir gewißlich befinden / wie hoch sie vber alle freye Künsten erhaben / in deme alle andere ein End nehmen vnd aufhören werden / diese holdselige Musica aber alsdā am meiste floriren wird: Wann wir nemlich auß dieser Sterblichkeit in die Vnsterblichkeit versetzet / vnd mit allen lieben Engeln vnd Seraphim, das ewig- wehrende / herzlich- vnd hoch- heylige *Ἁγία Ἁγία Ἁγία* / Heilig / Heilig / Heilig / &c. anstimmen / vnd vnsers Gottes Ehr / Macht / Herrschafft / Glori / Heilig- vnd Herrlichkeit / ewig preisen vnd außbreiten werden.

Wann nun deme also / wie dann in Warheits Grund es also beschaffen ist / so ist auch billich / daß wir zugleich Dignitatem, Utilitatem, & Necessitatem: Das ist: Die hohe Würde / den trefflichen Nutzen / vnd die liebliche Nothwendigkeit der Music / oder was das Lob- singen seye / in etwas berühren!

Sintemahl also mit Kunst. Stimmen zu singen / vns nicht frey stehet / sondern obliegt ex Dei mandato, diweiles Gott der Herr also befohlen / daß man nemlich seinen Namen nicht solle miß- brauchen: Sollen wir ihn nicht mißbrauchen / so sollen wir selbigen recht brauchen vnd heyligen von allen Kräfften: alle vnser Ouedmassen hat Er vns gegeben / vnd consequenter auch die Stimmen / Bass, Alt, Tenor, Discant, &c. ihn dardurch zu loben / &c. Vnd gleich wie Er Jubal zu einem Meister der Pfeiffer vnd Geiger gemacht / 1. B. Mos. 4. v. 21. Also bescheret er noch heutiges Tags schöne Tünder / Künste / vnd Melodien: Davon dann kompt / die hohe Dignität vnd Würde dieser Kunst / daß nicht allein in derselben die himlische Freud vns etlicher massen fürgemahlet / ja ein Vorge- schmack derselbigen in vnser Hergen sich ergeuß: sondern / daß auch das grosse Geheimniß der H. Dreyeinigkeit / fast in keinem Exempel so schön vnd klar / als in einer holdseligen Dreystimmigen Music präsentirt vnd fürgebildet wird.

Wie nicht weniger auch hieher gehöret / die vnaußsprechliche Nutzbarkeit so von dieser Kunst entspringet: Dann / sie vertreibt nicht allein Melancholen vnd Schwehrmuth / vnd ist ein rechte Teuffelsbannerin / wie die Historia des Hebreischen Orphei des lieben Davids außweiset / 1. B. Sam. 16. 23. Sondern sie erwecket auch den Geist / vnd ist eine rechte Geistliche Weckerin. 2. B. Sam. 3. 15. Ja / Sie durchsüßet das Wort Gottes / vnd ist gleichsamb der Zucker / dardurch die Göttliche Arzney überzuckert / vnd vnserer Seelen lieblich beygebracht wird / wie solches Augusti- nus lib. 10. Conf. c. 33. lit. C. bezeuget / da er spricht: Religiosius & ardentius sentio, &c. Ich fühle vnd empfinde es / daß vnser Hergen durch die Music gleichsamb entzündet / vnd vnser Geister brünstig werden / vnd / weiß mit wie / ermundert / wann man bald den / bald einen andern modum anstimmet: In summa: Diese vhralt vnd Hochwürdige Edle Kunst / hat niemahln einigen Osorem als die grobe Ignoranten / gehabt:

Vnd demnach nun diese hochrühmliche Singkunst / der lieben angehenden Jugend / besonders hoch zu commendiren / vnd neben andern freyen Künsten hochnützlich vnd sehr nothwendig ist / Ich auch bereits vor 10. Jahren derselben / wie auch andern zu solcher Kunst lust vnd liebtragenden Per- sonen zum beste / ein Werck- oder Tractatlein Musica Practica intituliret (wie nemlich dieselbige / auff jetzige Italienische Art vnd Manier zierlich zu singen / vnd die Stimmen lieblich zu moderiren / könn-

ren unterwissen werden:) zwar in offenem Truct kommen lassen: Die Exemplaria aber dergestalt auffgekauft vnd also verhandelt worden/daß keine mehr faufflichen zu finden gewesen;

Als habe ich auff unterschiedenes Ersuchen vnd Anhalten/die Mühe vbernommen / solches Tractätlein nochmahln zu vbersehen/vnd an vielen Orthen zu verbessern/auch einen guten Theil/mit allerhand schönen Clausulis vnd Cadentiis zu augiren vnd zu vermehren/vnd also zum andernmahligen Druck zubefördern.

Solchem nach/vñ weilen in dem ganken H. Röm. Reich/einige Reichsstat(quo d tamen absq; despectione aliarum dixerim)außer der hoch.vnd weitberühmten des H. Reichs Statt Nürnberg/meines Entsinns nit gefunden wird/in welcher/ beneben allerhand Mechanischen Künsten/diese Himmlische also in maximo & uberrimo flore, bey hohen.mittler.vnd niedern.Stands Personen:das ist/Nicht allein von denen Wohl-Edlen/Ehrvest-Fürsichtig-Hochansehnlich.vñ Wohl Vornehme HerrnRaths-Verwanthe:Wie auch denē Edlen/Ehrvest-vnd Hochgelehrten Herrn Doctoribus:vnd den Edlen vnd Vesten Patriciis vnd Geschlechtern: Desgleichen/ denen Ehrwürdig-vnd Wohlgelehrten Herrn Pastori-bus,Diaconis, Cantoribus,vnd andern Collaboratoribus Scholarum: Sondern auch/ denen Wohlvorgeachten vnd Kunsterrfahren Cancellisten vnd Scribenten: auch andern Wohlvornehmen vnd vermögenden Bürgers.vnd Handelsleuthen: vieler vnterschiedlicher Organisten / Instrumentisten vnd Vocalisten / welche ex professo hochrühmlich darzu bestellet seynd / für dißmahl zugeschwigen/ hochgeliebet/ sehr werth gehalten/dapffer gepriesen vnd geliebet/auch noch heutiges Tags/vnd biß dato, ihren geehrten Platz vnd ansehnliche hohe Stelle behalten hat/also/daß Hoch.vnd Ehrngedachte Persohnen/sich keines wegs scheuen/diese geehrte Musicam,zu Gottes Lob vnd Ehren/so wohl publicè, als privatim, höchst.rühmblich/vnd mit männiglichs Verwunderung gleichsam/zu exerciren;wie dann solches alles / mit höchster Wahrheit / doch absque ulla adulatione, von mir kan attestirt vnd bezeuget werden: vnd thut nicht weniger der Hochgelehrte Philippus Scherbius, Med. D. vnd olim Professor Altorph. p. m. in lib. 8. Polit. Aristot. c. 6. mir mit diesen wenigen Worten: Da er spricht: Senatores Norinbergenses sunt boni Musici, befallen/vnd solches bekräftigen.

Derentwegenich mich erkühnet/diese meine zwar wenige/jedoch nützliche/vnd in meinem hohen Alter vorge-nommene Arbeit / meinem vielgeehrt.vnd geliebten Vatterland / vnd insonderheit E. Wohl Edel Gestrang vnd Herrlichkeit/als meine/wie jederzeit:also annoch Hoch.vnd Vielgeehrten Obern vnd gebietenden Herrn/ als welchem mit bürgerlichen vnterthänigen Pflichten annoch obligirt vnd verbunden bin/vnd biß in meinen seligen Tode verbleibe/in Vnterthänigkeit dediciren vnd consecriren wollen; gelebende/der vnterthänig.vngezweiffelt.vnd tröstlichen Hoffnung/dieselbe Großg.gernhen werden/diese meine vnterthänige Dedication, zu keinem Mißfallen auffnehmen: sondern ihnen dieses geringe Tractätlein beharlich vnd dergestalt recommandirt vnd befohen seyn lassen / wie zu denenselbigen / meine zuversichliche Hoffnung/ganz vnterthänig gestellet ist: Hiemit / von dem gerecht.vnd gutthätigen Gott im Himmel/auf vnterthänigem getrewen Herzen wünschend/daß seine väterliche Allmacht/dieselbe/in langwähriger Gesundheit beharlich fristen/ in ruhigen Frieden.Stand reichlich segnen/ vnd sonsten mit aller zeitlich.vnd ewigen Wohlfahrt/ je mehr vnd mehr erfreuen: auch dieselbige/ sampt dero Vnterthanen/Land vnd Leuthen / in immerwährendem getrewen Schutz vnd Obhalt also gnädiglichen bewahren/ vnd mild.väterlichen verleihen wolle/ daß E. Wohl Edel Gestr.vnd Herrl.wie bißhero vnd annoch: also auch inskünftig/ vnd biß dieselbige Vermahlens / in den Himmlischen Muscanten.Chor versetzt werden / ob diesem hohen Kleinod der lieben werthen Music, best halten/vnd solche zu Gottes Ehren allezeit befördern möchten. Geben in Frankfurt am Mayn/den 8. Septembris. oder am Tag Mariæ Geburh/def 1652. Jahrs.

E. Wohl Edel Gestrang vnd Herrl.

vnterthäniger Bürger.

Joh. Andr. Herbst p. t. Capellmeister daselbst.

Es möchte vielleicht jemand Wunder nehmen/warumb ich in diesem Tractätlein/eben den Text vnd die Wort des weitberhümpten Musici Michaëlis Prætorii, wie sie in Tomo 3. Syn- tagmatis Musici fol. 229. beschrieben/entlehnet vnd gebraucher/ vnd nicht vielmehr solches compendium auß selbst eignem Hirn gesponnen: sondern solche auß vnterschiedlichen Authoribus hinc vel inde colligiret, vnd zusammen gelesen hätte? Dem/ oder denenselben/ gebe ich / was Teren- tius sagt/ zur Antwort: Nil dici posse, quod prius dictum non sit: vnd daß solches mit allem Fleiß nicht allein obengemeldem Autori zu sonderlichen Ruhm vnd Ehren / weil solches besser vnd fügli- cher nicht könnte erdacht vnd gemacht werden / geschehen sey. Dieweil dann solches Wercklein zwar wohl angefangen: gleichwohl aber/ wie Er selbst fol. 230. versprochen/ daß ein absonderliches Tractätlein (darzu ihm sonderlich Giulio Romano, sonsten Giulio Caccini de Roma genant/ in sei- ner le nuove Musiche, vnd Giov. Battista Bovicelli, sehr dienstlichen gewesen) in kurzem/ mit Gött- licher Hülffe herfürkommen solle: Aber / nach Gottes gnädigen Willen vnd Wohlgefallen / durch frühzeitiges Absterben/ solches nicht effectuirt/ vnd ins Werck gesetzt worden.

Dannhero ich solche Beschreibung nicht allein in seiner Ordnung behalten: Sondern auch diese Arbeit billich vber mich genommen / vnd solch Tractätlein zum vollkommenen Gebrauch die sechserley Arten zur moderation im singen; nemlich: Accento, Tremolo, Gruppo, Tirata, Trillo vnd Passaggio, auß den vornehmsten dieser Zeit Italiänischen Authoribus colligiret vnd zusammen gebracht/ damit auch die jenigen/ so solche Italiänische Autores vnd Bücher/ nicht allein wegen weit abgelegenen Orts: Sondern auch wegen hohen Unkostens nicht haben vnd erkaffen können/ gleich- wohl aber zu solcher neuen Art vnd moderation Lust vnd Liebe haben/ kommen vnd gelangen mögen.

So weiß ich vber das auch wohl/ daß dem gemeinen Lauff nach/ sich viel Calumnianten/ Sco- ptici vnd Zoili finden werden/ die ich doch billich nur für todte Hunde vnd unnütze Flöhe achten thue/ welche/ wie sie alles tadeln/ jedoch nichts zu verbessern wissen/ auch diese meine treugemeinte Arbeit vnd Mühe/ nicht vndurchgezogen/ oder/ wie man sagt/ durchs A. B. C. zulassen/ verdulten werden können/ fürnemlich weil ich als ein Teutscher/ darzu im Vaterland/ da nach Christi Aussag der Prophet ge- meiniglich am wenigsten gilt/ der Italiäner Lieblichkeit im Singen/ denen Edlen Teutschen zum besten publicire; habe daher solche Authores gebraucher/ welche dergleichen Gesellen ohne G. wohl werden vngeradelt lassen müssen.

Leglichen/ weil diese Arbeit mehrentheils/ einig vnd allein/ studiosæ hujus artis juventuti, vnd sonderlich meinen lieben gewesenem discipulis, deren ich an vnterschiedlichen Orten/ eine ziemliche Anzahl/ doch absque arrogantia, darunter viel vornehmer H. Ern. Kinder gewesen/ denenselben zum besten zusammen getragen/ vnd sie darauß zur rechten Italiänischen Manier vnd moderation im Singen informiret vnd vnterrichtet habe/ angesehen gewesen/ derowegen die Calumnianten/ Sco- pticos vnd Zoilos hindangeset/ solche/ wiewohl geringe / jedoch der studirenden Jugend wohlge- meinte Arbeit/ auch allen zur Edlen Music vnd jetzigen Italiänischen Manier geneigten Liebhabern/ zum günstigen Wohlgefallen an den Tag zu geben/ keine Scheu getragen. Denenselben wohlgeneigten Musicis, zu ihren beharlichen Gunsten/ ich mich hiemit ganz vnterdienstlich / will recommendiret vnd anbefohlen haben.

Feliciter valete, & Musicis, Deo, hominibusque charis, semper favete.

In consuetum illud Dn. Joh. Staden Senioris, Musici & Organ.
quondam in Inclytâ Norimbergâ famigeratissimi.

Italiâner nicht alles wissen/
Teutschen auch etwas können.

Ractica non uni data genti est Musica, solus
Italus an ne potest omnia, Teuto nihil?
En Thusco formare sonos te gutture Teuto
Instruit, & modulos trillitirare tuos.

Scilicet AVTVMNVS fert è prædivite gazâ
Hos fructus, gratâ quos cape tyro manu.
Et dic Germanos etiam quid scire, quia illi
Italiam in mediâ Teutonia resonant.
Thuscet tibi cedat pars prima, quid inde? secunda
Nam Germane tibi gloria parta datur.

In honorem Dn. Authoris Musici inter Germanos p. t. celeberrimi,
Fautoris & amici sui observandi hoc quicquid est,
Imq; huc apponere voluit.

M. BERNHARDUS Waldschmidt/
Ecclesiastes Mœno-Francfurtensis.

Ad
D. JOANNEM-ANDREAM AUTUMNUM,
aliâs HERBST.

*Celeberrimum in Orbe Musico Musicum,
Alterumque APOLLINEM.*

Poma dat Autumnus, das dulce, AUTUMNE, Poëma:
Autumnus pyra dat, tu canis euge lyrâ.
Dona dat autumnus mustacea, Musica tu das:
Humorine stilli, gratus & ille tibi est.
Plaustra Autumnus agit, tu plectra sonora gubernas:
Ille gerit vites, tu regis arte fides.
Haec tenus Autumnus similis, sed dispar uterque:
Vina dat hic aliis, vina sed ille bibit.

In Cineres abeunt Autumni munera, vites
Orbatæ foliis flentque gemuntque suis.
At tua post cineres modulamina docta canentur,
Ingeniique tuas Orbis habebit opes

Ad Eundem.

SAxa, feras, volucres, stirpes, animalia, pisces,
Attraxisse lyrâ fertur APOLLO suâ.
ORPHEUS hoc itidem legitur fecisse POETIS,
Cum caneret fidibus dulce Poëma suis.
Quid tu, AUTUMNE, facis, barbâ venerande rotundâ?
Barbiton an itidem, dic, trahit ista tuum.
Falleris, heu! Nec enim lapides tua, saxa, volucres,
Bruta, feras, stirpes, nec trahit ars homines.
Non tua Dircæas flectit Phœbeia rupes,
Vox, neq; vulgus iners, saxea corda, trahit.
Si quicquam tamen ars trahit hæc tua Musica, nil nî
Panem, olus & rapum, pisa fabasque trahit.
Rara tibi perdix, rarus capo, rara columba est,
Rarior heu! turdus, rarior anserulus.
Bubula jura voras, & carnis frusta suillæ,
Condimenta isthæc sunt tua, suntque dapes.
Sic non omnis alit tellus, atq; æstimat artem,
Nec patulas cernit Phœbus ubiq; fores!
Panem, AUTUMNE, igitur, frueris quod, cottidianum
Consule, ceu suadet pagina sacra, boni.
Adde haustum vini, quod corda refrigeret intus:
Ad sanctos ibis sic aliquando patres.
Tunc, licet haud nunc sic, eris Orpheus alter & alter
Arte (hic mos hominum est.) Phœbus-Apollo tuâ.
Nostra, ita tunc demum, cum jam jactura secuta est,
Nossumus, & flemus, quando fuere, bona.

JOANNES FLITNERUS, J.L.&P.L.

Musice, vel Tyro, Cantusve insignis amator,
Surge, veni, propera: Musice surge, veni,
Surge librum AVTV MNI binis amplectier ulnâ,
Surge, veni, hymnisonis vescere delitiis,
Gloria, laus & honor, sic Cantori tibi surget,
Surget & Authori gloria, laus & honor.

HIERON. AMMON, Reip. Patriæ Registrator.

Sonnette.

Die Music-Feind anzielende.

Midas kriegte Esels-Ohren /
Als er die Schalmey zoh vor
Dem beliebten Harpffen-Chor:

Ovidius,
im ersten
Buch von
Veränder-
ung der
Gestalten.

So so/geh es allen Thoren /
Die die Sack=Peiff lieber hören /
Und was man spilt Bauern vor.
Weg weg mit dem Midas Ohr!
Mir bleibt Music außerkoren.
Denn mit dieser werden loben
Wir Gott dermaln eins dort oben!
Dahin unsre Hoffnung ist!
Darum lasse nur vor allen
Dir die Music wol gefallen:
Wo du nicht ein Midas bist.

Johann Georg Schleder/von Regensburg.

Clariss. & Excellentiss. Dn. Joh. And. Herbst.

Musica noster amor, dulcissima Musica mentem
Latitiis implet; Musica noster amor.
Musica noster amor, suavissima Musica vita est:
Sedibus æthereis Musica sacra venit.
Hanc, Herbsti, tractas, excellens arte magister,
Ingenium spirant dulcia scripta tuum.
Francica te laudat, te laudat Norica tellus,
Saxonia gentes te quoque laude canunt.
Ingenii monumenta tui post fata manebunt:
Musica cœlestis te super astra vehet.

Philippus Ludovicus Authæus.

Ad studiosam Iuventutem.

Inter ut ingevas colô quas hausimus artes,
Obtinet ætherium MUSICA dialocum:
Et meritò! nam aliæ humanos vertuntur in usus,
Huic scopus et finis gloria honorq; Dei est.
HERBSTIVS hic donat tibi sic, Studio fa luventus,
Quò capies melius comperiesq; nihil.
Utâris, volvas, dextrè congesta videbis
Omnia, quæ gnava sunt fabricata manu:
Viere cum praxi: tibi erit sic PRACTICA posthâc
MUSICA, in ætheria concelebranda choro.

Observantia ergo apposuit.

Johann-Henricus Fleischmann

Fuga p e rpetua, 4. voc. In Unifono, post 3. Temp. J. A. H.

Alles was lebt sin- ge frö- lich/ die Mu- sic- Kunst
blei- bet e- wig/ Alles was lebt sin- ge frö- lich/ die Mu- sic- Kunst
bleibt e- wig/ Alles was frölich/ die Mu- sic- Kunst ist
bleibt e- wig/ Alles was lebt sin- ge frölich/ die Mu- sic- Kunst
bleibt e- wig.

A N N O

VVen MVsIC VVerth hle nle erqVICke/
SICH VVol zV Efeltrilbern sCHICke.

H. A.

Musica



Musica Moderna Practica,

Das ist:

Gründliche und rechte Unterweisung / auff itzige

Italienische Manier zu singen.

Aß die Edle Music / ein sonderbares Gnaden-Geschencke / und Gabe Gottes des Allmächtigen sey / ist außser allen Zweifel kund und offenbar / wie dann von deroselben Lob / Ruh und Würckung / alle Bücher der vornemsten gelehrtesten Männer / so davon geschrieben / überflüssig und gnugsam bezeugen / wie dieselbige neben andern Ursachen / auch nur um dieser Zweyen willen / billich hoch zu lieben und zu üben sey / nemlich:

I. Wegen ihrer Krafft und Würckung: Dann es ja offenbar und am Tage / daß die Praxis Musica, das Menschliche Herz so trefflich affectire und bewege / erquickte und erfreue / darneben auch mancherley Affecten und Andachten erwecke / wenn auch nur eine bloße Melodia oder Harmonia, ohn einigen Text / musiciret und geklungen wird / viel mehr aber belustiget und erfreuet eine solche Music, wann neben der Melodia, ein guter nützlicher Text mit angehört wird. Dahero der selige und getreue Mann Gottes D. Martinus Lutherus, in Epist. ad Ludovicum Senfelium Musicum, zu seiner Zeit also geschrieben: Ich halte es gänzlich dafür / und habe dessen keinen Schew / öffentlich zu bekennen / daß nach der Theologia oder Göttlichem Wort / keine andere Kunst auff Erden sey / welche der Music könne oder möge verglichen werden: Dieweil die Music nach der Theologia, das allein aufrichten kan / welches sonst das Wort Gottes allein vermag und aufrichtet / nemlich: Ein unruhiges und betrübtes Herz frölich machen / und zu frieden stellen / welches fürwar ein herrliches Lob ist.

II. Darnach / Wegen des immerwährenden ewigen Gebrauchs / weil diese edle Kunst auch in jener Welt / neben dem lieben Wort Gottes in unaufhörlichem Gebrauch und Übung seyn und bleiben wird: Dann im ewigen Leben werden wir zugleich mit den heiligen Engeln / den waaren Gott / unsern Schöpffer / Erlöser und Seligmacher / einhelliglich / und ohn alles Ende / immer und ewiglich / loben / ehren und preisen. M. Cyriacus Schneegaß.

Die Music aber wird gemeintlich in drey Classes getheilet / in Theoricam, Poëticam & Practicam: Theorica ist / welche allein in contemplando & speculando bestehet / denn sie nur allein die Proportion / Art und Weise zum singen betrachtet / davon dißmal nichts zu handeln ist.

Poëtica bestehet im Componiren / wie man einen Gesang / und wolklingende liebliche Harmoniam machen und setzen soll / davon dißmal auch nichts zu melden ist.

Practica aber welche in exercitatione und Übung bestehet / wie man nemlich einen Gesang moderate recht und wol practiciren / singen und üben soll / davon einig und allein in diesem Compendio fürklich doch gründlich soll dargethan und gehandelt werden / worzu mir dann sonderlich des weitberühmten Musici Mich. Prat, Tractätlein in Tom. 3. Syntagm. Musici fol. 229. sehr dienstlich gewesen /

welches (ob es zwar/wie er selbst bekennet/nicht vollkômlich effectuirt und verfertigt worden/) ich mit allem Fleiß/um gewisser Ursachen willen/wie in præfatione ad benevolum Musicum davon gemeldet/hierzu gebrauchen wollen/also lautend:

Gleich wie eines Oratoris Amt ist/nicht allein eine Oration mit schönen anmütigen lebhaften Worten/und herrlichen figuris zu zieren/sondern auch recht zu pronunciren/und die affectus zu moviren: In dem er bald die Stimme erhebet/bald sincken läßt/bald mit mählicher und sanfter/bald mit gangher und voller Stimme redet. Also ist eines Musicians nicht allein singen/besondern künstlich und anmütig singen: Dadurch das Herz der Zuhörer gerühret/und die affectus bewegt werden/und also der Gesang seine Endschaft weßwegen er gemacht/und dahin er gerichtet/erreichen möge. Dann ein Singer muß nicht allein mit einer herrlichen Stimme von Natur: sondern auch mit gutem Verstande/und vollkommener Wissenschaft der Music begabet und erfahren seyn: Daß er wisse die accentus fein artlich und cum judicio zu führen/und die modulos oder Coloraturen (so von den Italis passaggi genennet werden) nicht an einem jeden Ort des Gesangs/sondern appositè, zu rechter Zeit/und gewisser Maß anzubringen/und zu appliciren/damit neben Lieblichkeit der Stimme/auch die Kunst wol eingenommen und gehört werde. Sientemal diejenigen gar nicht zu loben/welche ob sie wol von Gott und der Natur/mit einer sonderbaren lieblichen/schwebenden oder bebenden Stimme/auch einem runden Halse und Gurgel zum diminuiren begabet/sich aber an der Musicorum leges nicht binden lassen/sondern nur fort und fort/mit ihrem allzuvielen coloriren die im Gesange vorgeschriebene limites überschreiten/und denselben dermassen verderben und verdunkeln/daß man nicht weiß was sie singen/auch weder den Text/noch die Noten (so der Componist gesetzt/und dem Gesange die beste Zier und gratiam gibe) vernemen/viel weniger verstehen kan.

Welche böse Art denn (deren sich sonderlich auch etliche Instrumentisten angewehnet) die auditores, sonderlich die der Kunst etwas Wissenschaft tragen/wenig afficiret und erlustiget/ja vielmehr verdrossen und schläfferig machet. Derwegen damit dem Gesange seine naturalis vis und gratia, die ihm der Meister gegeben/durch solche deformitet des allzuvielen colorirens und diminuirens nicht benommen/sondern von männiglichen jedes Wort und sententia engentlich verstanden werde: Ist hoch nötig daß alle Cantores oder Sänger von Jugend auff/in voce & pronunciatione articulata sich fleißig üben/und dieselbige Thnen bekant machen.

Wie aber/und welcher Gestalt dieses geschehen/und einer nach der igit neuen Italienischen Manier/zur guten Art im singen sich gewöhnen/die accentus und affectus exprimiren, auch die Triplen, Gruppen und andere Coloraturen, am füglichsten und bequemsten adhibiren könne: Dasselbige soll auff's kürzeste in diesem Tractatlein demonstrirt und gewiesen werden.

Es gehören aber zu einer lieblichen und schönen Art zu singen dreyerley: Als nemlich/ Natura, Ars seu doctrina, & Exercitatio.

I. NATURA.

Erstlich muß ein Sänger von Natur eine Stimme haben: In welcher drey Requisita, und drey Vitia zu mercken.

Die Requisita sind diese: Daß ein Sänger erstlich eine schöne liebliche/zitternde und bebende Stimme (doch nicht also/wie etliche ex ignorantia in den Schulen gewohnet seyn/sondern mit besonderer Moderation) und einen glatten runden Hals zu diminuiren habe: Zum andern/einen stetigen langen Athem/ohn viel respiriren, halten könne: Zum dritten/auch eine Stimme/als: Cantum, Altum

auff jetzige Italienische Manier zu singen.

tum oder Tenor, &c. Erwehlen/welche er mit vollem und hellem Laut / ohn Falseten / (das ist / halber und erzwungener Stimme) halten könne.

Vnd hiebey sind Intonatio und Exclamatio zu merken.

INTONATIO.

Intonatio ist wie ein Gesang anzufangen : und sind davon unterschiedliche Meynungen : Etliche wollen/dasß er in dem rechten Ton/etliche in der Secunda unter dem rechten Ton / doch daß man allgemach mit der Stimme steige / und dieselbe erhebe: Etliche in der Tertia: Etliche in der Quarta: Etliche mit anmutiger und gedämpffter Stimme anzufangen sey/welche unterschiedene Arten meistens Theils unter dem Namen Accentus begriffen werden.

EXCLAMATIO.

Exclamatio ist das rechte Mittel die affectus zu moviren, so mit Erhebung der Stimme geschehen muß/und kan in allen minimis und semiminimis mit dem Punct/descendendo angebracht und gebraucht werden / und moviret sonderlich die folgende Nota so etwas geschwind fort gehet / mehr affectus, als die semibrevis, welche in Erhebung und Verringerung der Stimm ohn Exclamation mehr stat findet / auch bessere gratiam hat/welches in diesem Tractat bald ausführlich und mit sonderbaren Exempeln declariret werden soll.

Die Vitia in der Stimme sind/dasß etliche mit vielen respiriren und Athem schöpfen: Etliche durch die Nase / und mit Unterhaltung der Stimme im Halse: Etliche mit zusammen gebissenen Zähnen singen. Welches alles nicht wol zu loben steht/sondern die harmony deformiret, und unanmutig machet/und biß hieher de Natura: Folget die Doctrina.

II. DOCTRINA.

Fürs andere muß ein Sängerechte Wissenschaft haben/die Diminutiones (so sonst ins gemein Coloraturen genennet werden) lieblich und appositè zu formiren, Diminutio aber ist/wenn eine grössere Nota in viel andere geschwinde und kleinere Noten resolviret und gebrochen wird. Dieser sind nun unterschiedliche Arten und Modi, deren etliche gradatim nach einander folgende / geschehen: Als/ Accentus, Tremulo, Gruppi und Tirata.

Accentus ist:

Wenn die Noten folgender Gestalt im Halse gezogen werden.

Exempla.



Nota initialis & finalis in Unifono.





auffiezige Italienische Manier zu singen.
 Folgen die Accentus über die sex Voces Musicales, ut, re, mi, fa, sol, la, im
 auff- und niedersteigen. Danielis Bollii.
 Sei Voci Musicali.



Ut, re, mi, fa, sol, la. La, sol, fa, mi, re, ut.

Accenti simplici.



A.

E.

I.

O.

U.



A.

E.

I.

O.

U.

2. modo.



A.

E.

I.

O.

U.



A.

E.

I.

O.

U.



A.

E.

I.

O.

U.



A.

E.

I.

O.

U.

Ribat.

Gründliche und rechte Unterweisung/
Ribattuta di gola.



Ribattuta di gola doppia.



2. Tremolo, vel Tremulo.

Ist nichts anders/als ein Zittern der Stimme über einer Note/auff zweyen Clavibus, die Or-
ganisten nennen es Mordanten, Beisser/weil er den nächsten Clavem mitrühret / und gleichsam auff
den Ram beißet: Item Moderanten, ein Mäßiger / weil er die Stimme fein moderiret und mäßiger.

Tremu-

Tremulus ascendens.

Tremulus descendens.



Dieser Tremolo ist nicht so gut als der ascendens.

Tremoletti.



Und dieses ist mehr auff Orgeln und Instrumenta pennata, als auff Menschen Stimmen gerichtet.

3. Gruppo, vel Groppi.

Gropo heist eine Kugel oder Walze/ist ein geschwindes nider und auffwanden der Stimme/werden in den Cadentiis und Clausulis formalibus, oder Final-clausulen, entweder mit einem vorhergehenden Tremolo, oder Accento gebraucht/müssen aber schärffer als die Tremoli angeschlagē werden.

Cadentia. 1. Mit einem Tremulo.



2. Mit einem Accento.









6.



7.



8.



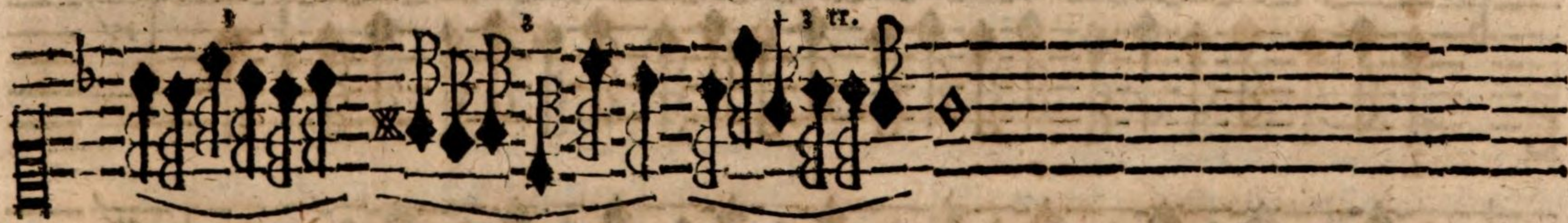
9.



10.



11.



12.

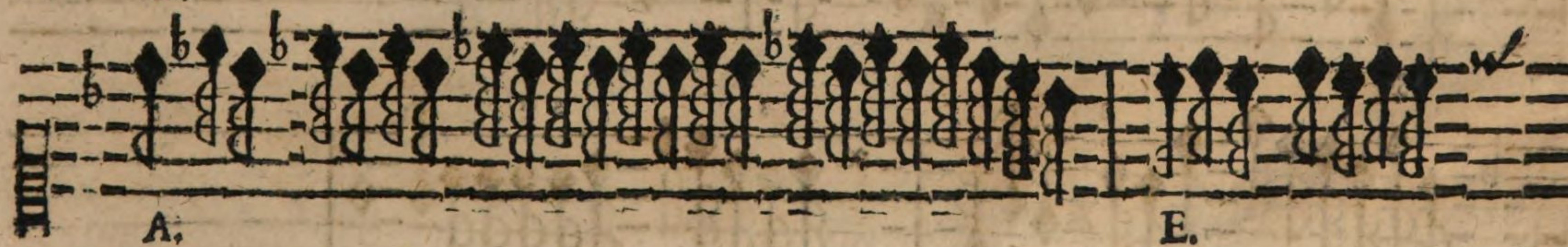


13.





Folgen die Gruppi über die 6. voces Musicales, ut re mi fa sol la,
im auff- und nidersteigen. D. B.





4. Tirata.

Tirata heist ein Schuß oder Pfeil/sind lange geschwinde Läufflein/ so gradatim über einer Note gemacht werden/und durch die Claves auff und niderwärts hindurch lauffen.



Je geschwinder und schärffer nun diese Läufflein gemacht werden/(doch also/das man eine jede Note recht rein hören/und fast vernemen kan) je besser und anmutiger sie seyn werden.

Die Diminutiones so nicht gradatim fortgehen/sind Trillo und Passaggi.

5. Trillo.

Trillo heist ein liebliches Säusen/und ist ein Zittern der Stimme über einer Note/ derselbe ist zweyerley: Der eine geschicht in Unifono in einem Clave, entweder in der Linea oder im Spacio; wann viel geschwinde Noten nacheinander repetiret werden.



Veni, Ve-

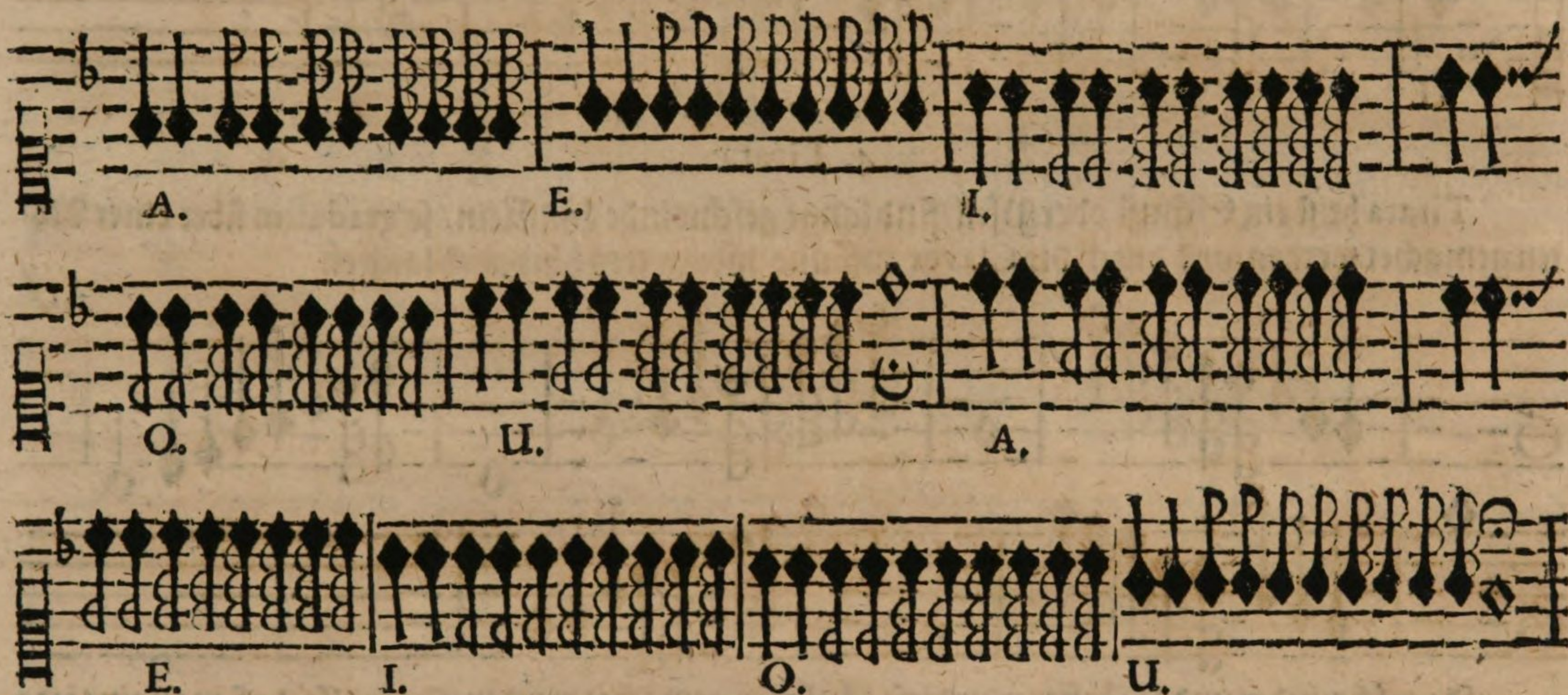
ni, Ve-

ni,



Vnd dieser Art Trillen sind im Claudio Monteverde, vnd Giov: Rouetta
gnugsam zu finden.

Nun folget ein Trillo über die 6. voces Musicales,
Dan. Bollii.



Der ander Trillo ist vff unterschiedene Arten gerichtet/ vnd obzwar einen Trillo recht zuformi-
ren/vnmüglich ist auß vorgeschriebenen zu lernen/Es sey denn/das es viva Praeceptoris voce & ope
geschehe/vnd einem vorgesungen vnd vorgemachet werde/damit es einer vom andern observiren lerne/
gleich wie ein Vogel vom andern lernet. Dahero ich auch noch zur Zeit in keinem Italienschen
Authore dieser Art Trillen beschrieben/sondern allein über die Noten / so mit einem Trillo formirt
werden sollen/ein t. oder tr. oder tri. übergesetzt befinde. Jedoch habe ich etliche Arten alhier obiter
mit bejzusehen nötig erachtet/damit die noch zur Zeit vnwissende Tyrones, nur in etwas sehen vnd
wissen mögen/was ohngefähr ein Trillo genennet werde.



auff jetzige Italienische Manier zu singen.

4. 5. 6.

7. 8.

9. 10. 11.

12.

Gruppo. Trillo.

13. 14.

6. Passaggi.

Passaggio, oder Passus heist ein Durchgang / und sind die Passaggi geschwinde Läufflein / welche beydes gradatim und auch saltuatim durch alle Intervalla, so wol ascendendo, als descendendo über den Noten so etwas gelten / gesehen und gemacht werden / als:



Und sind zweyerley Art: Etliche seynd einfältige/so mit Minimis und Semiminimis, oder Minimis und Semiminimis zugleich formiret werden: Etliche seynd zerbrochene/so auß Fusis und Semifusis, oder Fusis und Semifusis zugleich gemacht werden. (Die Semiminimæ werden von den Italis Chromata; Die Fusæ Semichromata; Die Semifusæ aber Bichromata genant. Anfahende Schuler aber in dieser Kunst / sollen erstlich bey den einfältigen und einfächtigen Passaggien den Anfang nemen/und hernacher gemachsam in den zerbrochenen/mit Fusis gespielten sich fleißig exerciren und üben/biß sie endlich an die mit Semifusis gerahnten/und dieselbe zu wege bringen können / davon nachfolgend in exercitatione mit Exempeln soll gewiesen werden.

Exclamatio.

Die Exclamatio ist unterschiedlicher Art/wie in folgenden Exempeln Dan. Bollii zu sehen ist.

Esclamatione languida.



Esclamatione affectuosa.



Esclamatione viua.



Escla-

Esclamatione piu viua.

Three staves of musical notation in a single system. The notation is a form of shorthand or tablature, likely for a lute or similar stringed instrument, featuring various note values, rests, and accidentals. Below the staves, the letters A., E., I., O., U., A., E., I., O., U. are written, corresponding to the notes above them.

Esclamatione con Ribattuta di Gola.

Il primo modo.

Two staves of musical notation in a single system. The notation is a form of shorthand or tablature, likely for a lute or similar stringed instrument, featuring various note values, rests, and accidentals. Below the staves, the letters A., E., I., O., U., A., E., I., O., U. are written, corresponding to the notes above them.

Il secondo modo.

Two staves of musical notation in a single system. The notation is a form of shorthand or tablature, likely for a lute or similar stringed instrument, featuring various note values, rests, and accidentals. Below the staves, the letters A., E., I., O., U. are written, corresponding to the notes above them.



A.

E.

I.



O.

U.

Il terzo modo.



A.

E.

I.



O.

U.



A.

E.

I.



O.

U.

Il quarto modo.



A.

E.

I.



O.

U.



Il quinto modo.



III. Exercitatio.

Damit man aber dieses / was bißher kürzlich berichtet worden / desto besser einnehmen könne / so muß solches mit allerley und vielen Exempeln / auff mancherley Art diminuiret, (Da dann der Modus diminutionum darüber gezeichnet / und man sich darauß zu erschen / welcher dieser und jener Art Noten / auch diese und jene Intervalla zu diminuiren und in coloriren) demonstriret werden.

Folgen etliche Exempla diminutionum, sind aber nichtrentheils auff
Instrumenten, als Violinen und Cornetten zugebrauchen.

Franc. Rognoni.

Sei voci Musicali ascendendo in Semibr.



Ut re mi fa sol la.





Gründliche und rechte Unterweisung!

Descendendo in Semibr.



La, sol, fa, mi, re, ut.

Variatio I.

2.



3.



4.



5.



6.



7.



8.





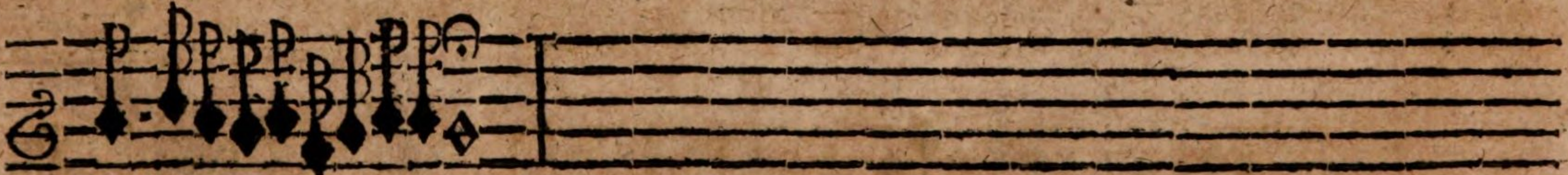
9.



10.



11.



In minimis ascenden.



Ut re mi fa sol la,

Variatio 1.

2.



auff inige Italienische Manier zu singen.

25

Descendendo.



La, sol, fa, mi, re, ut.

Variatio 1.

2.



11.





In Semiminimis ascend.



Ut re mi fa sol.

Variatio. 1.

2.



3.

4.



5.

6.



7.

Descendendo.



Sol fa mi re ut,

Variatio 1.

2.



3.

4.



7.

Intervalla, als Tertiæ in Semibrevibus ascendentes.

J. A. H.



Ut, mi, re, fa, mi, sol, fa, la.

Variatio 1.

2.



Tertiæ descendentes.



La fa, sol mi, fa re, mi ut.

Variatio 1.

2.





Ut mi, re fa, mi sol, fa la,

Variatio 1.

2.



3.



4.



5.

Descendendo.



La fa, sol mi, fa re, mi ut.

Variatio 1.

2.



3.



4.



5.



Quartæ in Semibrev. ascendentes.



Ut fa, re sol, mi la.

Variatio 1.



3.

Quartæ descendentes.



La mi, sol re, fa ut,

Variatio 1.



3.

In minimis ascendendo.



Ut fa, re sol, mi la.

Variatio 1.



3.



4.

5.

E iii



6.

Descendendo.



La, mi, sol, re, fa, ut.

Variatio 1.

2.



3.

4.



5.



6.

7.



Quintæ in Semibrev. ascendentes.



Ut sol, re la.

Variatio 1.

2.



Quintae descendentes.



La re, sol ut.

Variatio 1.



In minimis ascendendo.



Ut sol, re la.

Variatio 1.



Descendendo.



La re, sol ut.

Variatio 1.





5.

Sexta ascendendo.



Re fa,

Variatio 1.

2.

Descendendo.



La ut,

Variatio 1.

2.

3.

Octava ascen-
dens.

Ut sol.

Variatio 1.

2.

Descendens.



Sol ut.

Variatio 1.

2.

Delle Semiminime Moderne.

Adr. Banchieri.

Essempio primo.



Essem-

Essempio secondo.



Delle Crome Moderne.

Primo Essempio.



Secondo Essempio.



Fioretti.



Cadenza semplice.

Variatio 1.

2.



3.

4.

S



Esempio di Ligature Moderne.



Cento variati passaggi, accentuati alla Musica moderna.

Vinticinque alla Voce soprana.

Adr. Banchieri.



5. Flos vir- gi- ni- ta- tis. 6. Su- per do-mum istam.

5. Flos vir- gi- nita- tis. 6. Su- per domum i- stam.

7. De- us me- us. 8. Ve- ni Do- mi- ne,

7. De- us me- ns, 8. Ve- ni Do- mi- ne,

9. De- us me- us es. 10. Et spe- ci- o- fa.

9. De- us me- us es, 10. Et spe- ci- o- fa,

11. Vir- gi- ni- ta- tis. 12. De- o no- stro.

11. Vir- ginita- tis. 12. De. o no- stro.



2 2. In- de- cachor- do. 2 3. Baby- lo- nis.

2 2. lu de- ca- chordo. 2 3. Babylo- nis.

2 4. Ve- ni- te. 2 5. Ma- ter Chri- sti.

2 4. Ve- nire. 2 5. Ma- ter Chri- sti.

Vinticinque, alla Voce Contr' Alto.

Memoria.

1. Et e- xul- tate. 2. Et psal- lite.

Passaggio.

1. Et e- xul- tate. 2. Et psal- lite.

3. De- o no- stro. 4. Lau- da- te e- um.

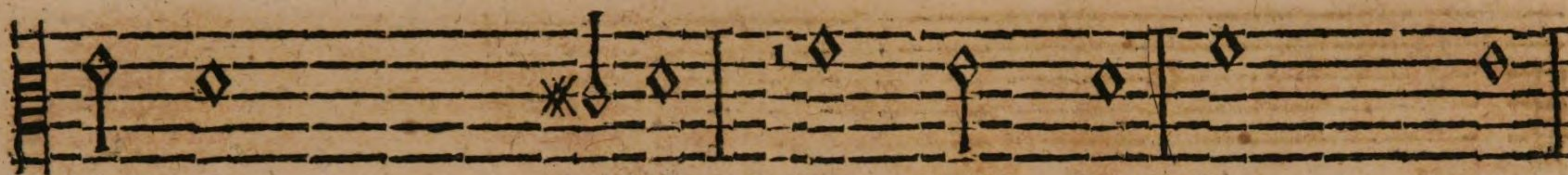
3. Deo no- stro. 4. Lauda- te e- um.



5. In vir- tu- te tu- a. 6. A- ni- ma me- a.



5. In virtu- te tua, 6. Anima me- a.



7. In tym- pano. 8. Do- mi- ne De- us.



7. In tym- pano. 8. Domi- ne De- us.



9. Veni- te, 10. Lauda- te.



9. Veni- te. 10. Lauda- te.



11. Amo- re. 12. Ego dor- mio.



11. Amo- re. 12. Ego dor- mio.



13. Et con- tur- batus sum. 14. De- us meus.



13. Et con- tur- batus sum. 14. De- us meus.



15. In Domino sem- per. 16. Lauda- te e- um.



15. In Domi- no sem- per. 16. Lauda- te e- um.



17. In so- no tu- ba. 18. Canta- te.



17. In so- no tu- ba. 18. Can- ta- te.



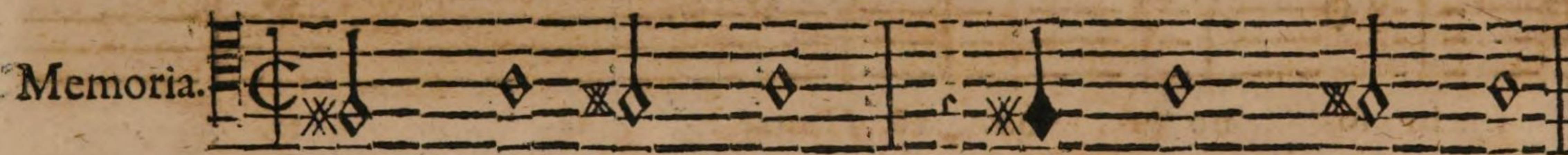
19. Et i- terum. 20. In man- da- tis me- is.



19. Et i- terum. 20. In man- da- tis me- is.



Vinticinque alla Tenore.





5. Qui ti- me- tis Deum, 6. Et e- xul- tent gentes.



5. Qui ti- me- tis Deum. 6. Et e- xul- tent gentes.



7. Be- ne- di- ctus Deus, 8. Qui- a in æ- ternum.



7. Be- ne- di- ctus Deus. 8. Qui- a in æ- ternum.



9. Su- per omnem terram, 10. In monte fan- cto tuo.



9. Su- per o- mnem terram. 10. In monte fan- cto tuo.



11. Susceptor no- ster, 12. A- scen- dit De- us.



11. Susceptor no- ster, 12. A- scen- dit Deus.

13. Decli-

nave- runt.

14. Et æ-

di-fi- cabo.

13. Decli-

nave- runt.

14. Et æ-

di, fi- cabo,

15. Quo-

Di-

am.

16. Vi-

de-

re.

15. Quo-

ni-

am.

16. Vi-

de-

16.

A single line of musical notation on a five-line staff. The notation includes various note heads (diamonds, crosses, and vertical strokes) and rests, with a large 'D' at the beginning and a vertical bar line near the end.

17. O dul- cissime.

Rex Chri-

ftc.

18. Omnis

Spiritus.

A musical score on a four-line staff. The notation consists of diamond-shaped notes, some with stems, and some with asterisks. There are also some letters like 'P' and 'D' above the notes. The score is divided into measures by vertical bar lines.

17. Odulcis-

time Rex Chri-

Atc.

18. Omnis Spi- ri- tus.

19. Nunc.

20. Lauder

Dominum.

21. Vox.

19. Nunc.

20. Land-der

o-mi-nium.

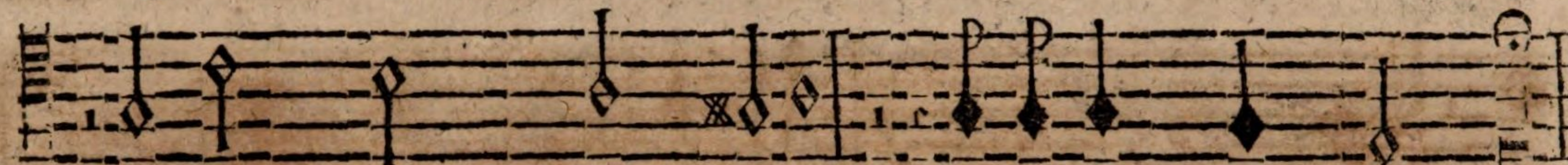
21. Vox.



22. Ju-bi-la-ti-onis. 23. E-xul-tabunt Sancti.



22. Ju-bi-la-ti-onis. 23. E-xul-ta-bunt Sancti.



24. Be-ne-fo-nan-tibus, 25. In æ-ter-num A-men.

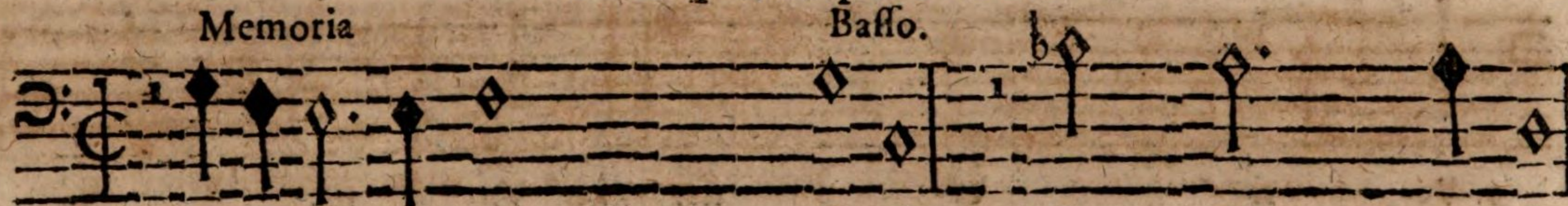


24. Bene-fo-nan-tibus, 25. In æter-num A-men.

Vinticinque, alla parte Grave.

Memoria

Basso.

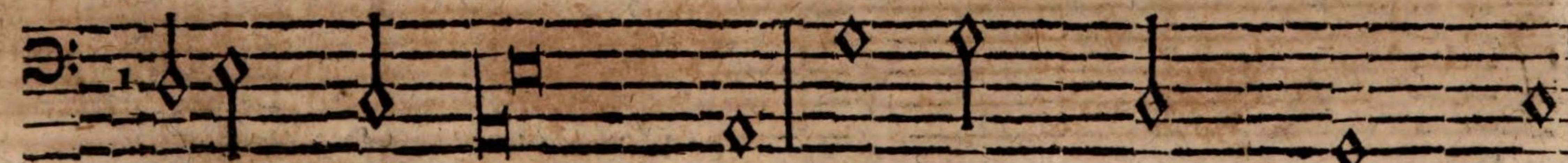


1. Be-ne-di-ci-te Deum. 2. In Do-mi-no.

Passaggio.



1. Benedi-ci-te Deum. 2. In Do-mi-no.



3. Verè est ci-bus, 4. Ve-rè est po-tus.



3. Verè est ci-bus, 4. Ve-rè est po-tus.





13. A- men. 14. Di- cite po- pulis.



13. A- men. 14. Di- cite po- pulis.



15. Se- cu- lo- rum A- men. 16. I- ni- mi- ci no- stri.



15. Se- cu- lo- rum A- men. 16. I- ni- mi- ci no- stri.



17. In- fir- ma- bun- tur. 18. A- scen- dit in Cœ- lum.



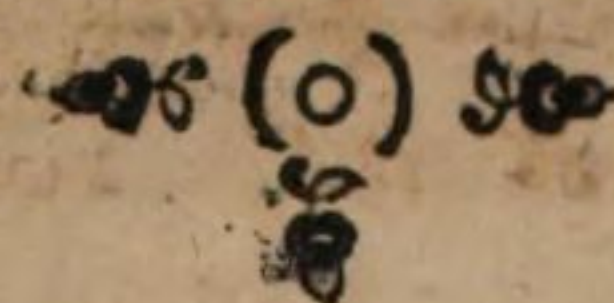
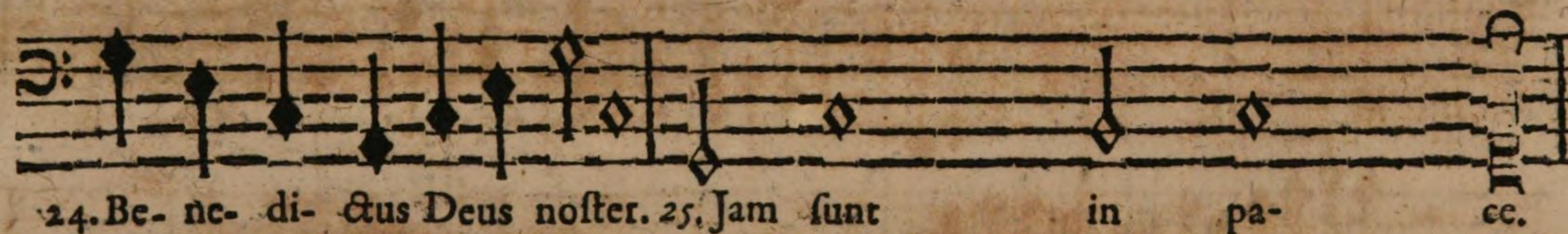
17. In- fir- mabun- tur. 18. A- scen- dit in Cœ- lum.



19. Qui- a in ma- nu e- ius. 20. In- ge- ne- ra- ti-



19. Qui- a in manue- ius. 20. Inge- ne- ra- ti-



NB. Diese

NB. Diese Passaggien mit dem Discant/Alt vnd Tenor/können abwechselungs-
weise gebraucht werden/aber nur allein in den Gesängen/so voce sola componiret
seyn/als zum Exempel:

1. Erstlich: Können die Soprani ein Octava tieffer in den Tenor, vnd gleicher Weise die
Tenores ein Octava höher in die Discant verwandelt werden: Gleich wie die Contr' Altī tōn-
nen eine Octava tieffer in die Bass vnd eine quarta höher zu Discanten verendert werden/ vnd leglich
die Bässe eine quinta oder quarta höher zu Tenoren, wie auch in vnterschiedliche Claves oder Chor-
dastransponirt vnd verendert werden.

2. Darnach: Wenn mans im Sinn wol eingebildet hat/vnd ein verständiger Musicus oder Sing-
ger/auff der Orgel oder anderstwo/einen Partem oder Stimme in die Hand bekompt / vnd befindet/
daß Simples oder einfache Noten / so den jenigen in Memoria gleich seynd/alsdann kan er die Pas-
saggien so drunter stehen/drauff machen/welches nit allein einen guten effect bringen / sondern auch
der Singer Ruhm vnd Ehre damit einlegen wird.

3. Zum dritten: Wenn man sie mit zweyen Stimmen practiciren/vnd ins Gehöre zu bringen/
fingen will/es auch einen guten effect machet: das ist/Wenn der Director oder Capellmeister / mit
fleiß das Memoria nur simpliciter, der Schuler aber die Passagien zugleich auff einmal / vnd zu einer
Zeit fingen.

4. Leglich: Kan man auch die Lateinische Wörter in die Teutsche/ & e'contra in andere Spra-
chen verendern/vnd dergleichen mit andern Texten auch thun.

Diese nachfolgende 25. Exempla/seynd eine quarta höher b. mollariter, in einen
Discant transponiret, und ein besonderer Bassus Continuu dazu
gesetzt worden.

Memoria.

1. Bene-di-ci-te De-um.

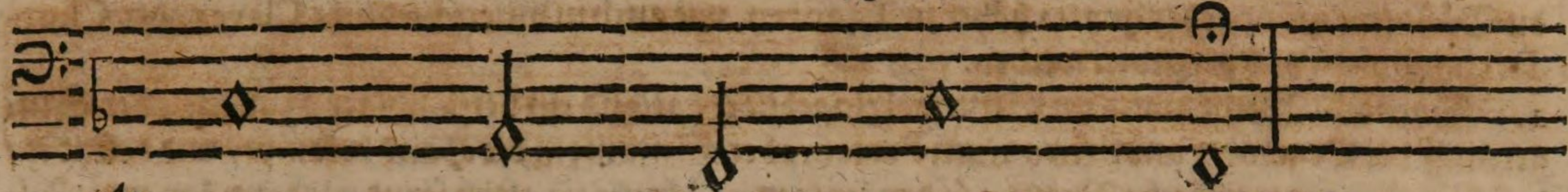
Passaggio.

2. In Do-mino. 3. Verè est Ci-bus.

2. 3.



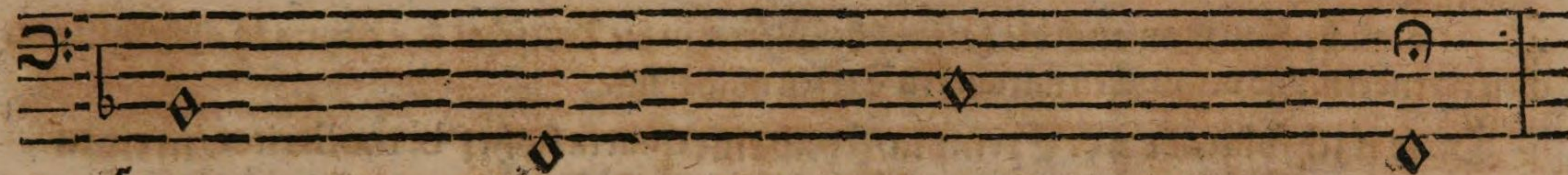
4. Ve- re est po- tus.



4.



5. Pa- tris A- men.



5.



6. Bene- di- ctus De- us.



6.



7. In De- o. 8. Ve- ni- te.



7.

8.

9. Exul-

9. Exul- ra- bo.

9.

10. Ve-rita-ris. 11. Au-di-te.

10. 11.

12. Altis-simi. 13. A-men.

12. 13.

14. Di-cite po-pu-lis. 15. Se-cu-lo-rum

14. 15.



A- men. 16. I- ni- mi- ci nostri. 17. In- fit-



16.

17.



mabun-

tur 18. A- scen- dit in Cœ-

lum.



18.



19. Qui- a in ma- nu eius. 20. In ge- ne- ra-



19.

20.



ti-

o-

ne. 21. Can-

ta-

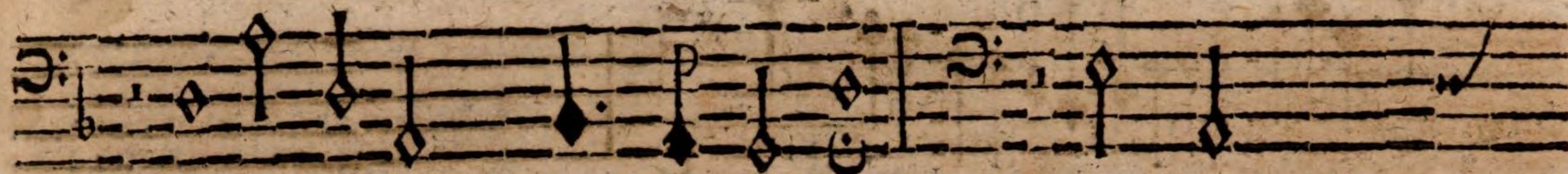
re.



21.



22. Et ciba- vit il- los. 23. De pe-



22. 23.



tramellis. 24. Be- ne- di- ctus De- us no- ster.



24.



25. Jam sunt in pa- ce.



25.

Il Fine.

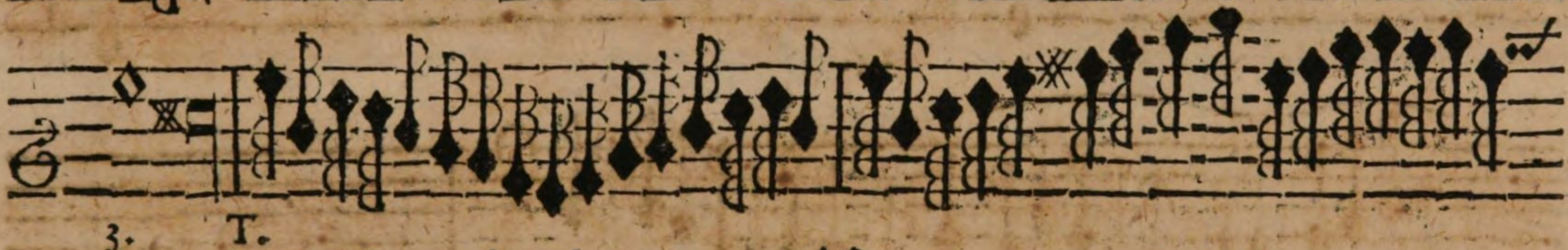
Nun folgen die Cadentien / welche allein auff die Instrumenta Mu-
ficalia, als Violinen / Cornetten und Flöten gerichtet sind.

Observatio.

Es ist zu merken / daß im Anfang der Music der Bogen soll gegen der rechten Hand gezogen werden : Und wenn ganze Pausen vorhanden / muß mann den bogen abwärts / da aber nur halbe Pausen oder suspitia sich finden / denselben auffwärts führen.

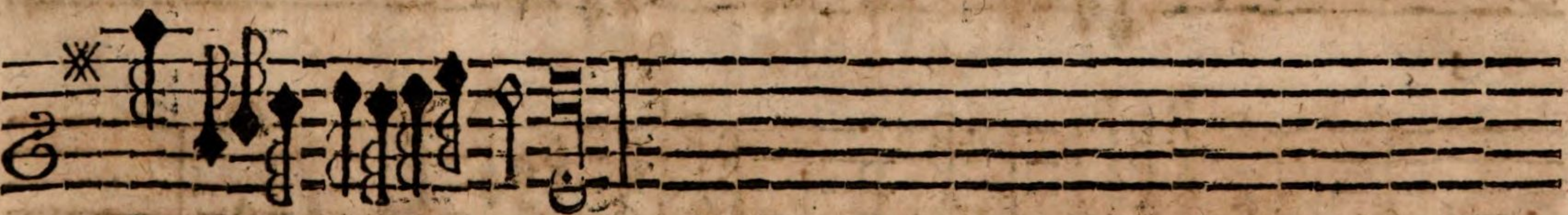
Auch ist zu wissen / daß / so oft dieses Zeichen T. gefunden wird / soll man den Bogen vnter sich : Wo aber dieses andere Zeichen P. stehet / denselben über sich stehen.

Gründliche und rechte Unterweisung





Si batte quante si vuole.



T.



10.

T.



Cadenz in G sol re ut.



G.

T. Variatio 1.



2.



3.



4.



5.



6. P.

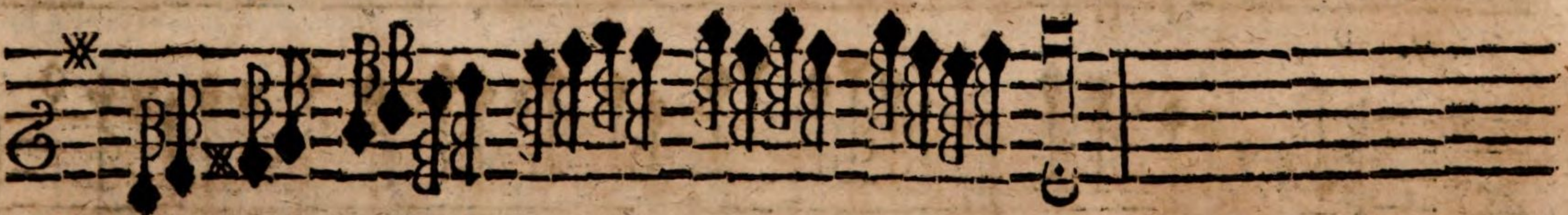


Finale.

T.



Altera finale.



Cadenz in A la mi re.



A.

Variatio 1. T.



2. T.



3. P.



4. P.



5. P.



6. T.



7. P.



8. T.



Finale.



8. T.



Cadenz in B fa $\frac{1}{4}$ mi.



B.

T. Variatio I.



2. T.



3. T.



4. P.



5. P.



6. T.



Cadenza Finale.

T.



Cadenz in C sol fa ut.



C.

T. Variatio I.



2. T.



3. T.



4. T.



5. P.



6. T.



Cadenza finale.

T.



Si batte quante si vuole.

Cadenz in D la sol re.



D.

T. Variatio I.



2. T.



3. T.



4. P.



5. T.



6. T.



Cadenza Finale.



Cadenz in E la mi.

Si fanno ancora una quinta, piu Alta.



E.

T. Variatio I.



2. P.



3. T.





4. T.



5. T.



6. T.



Cadenza Finale.

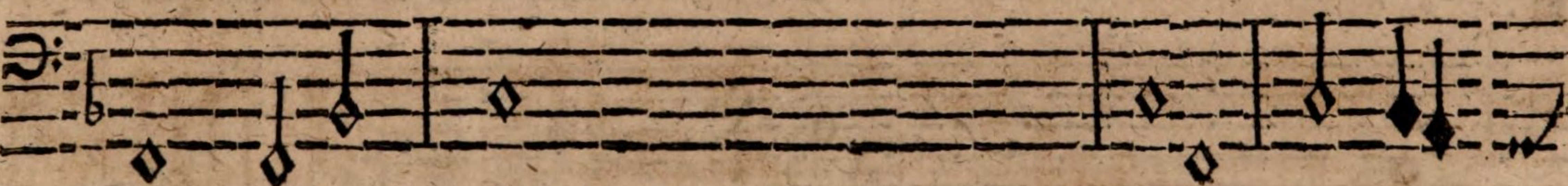
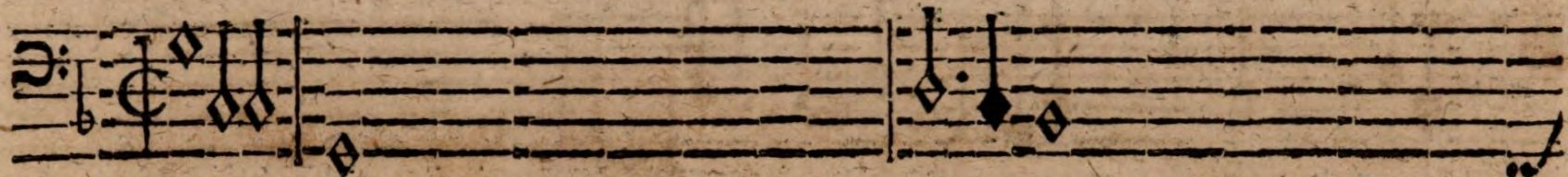


Il Fine.

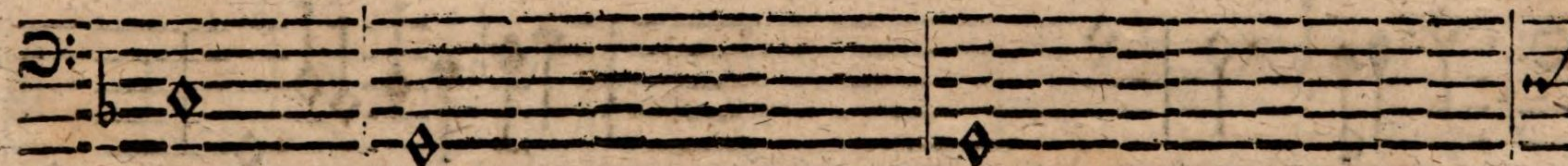
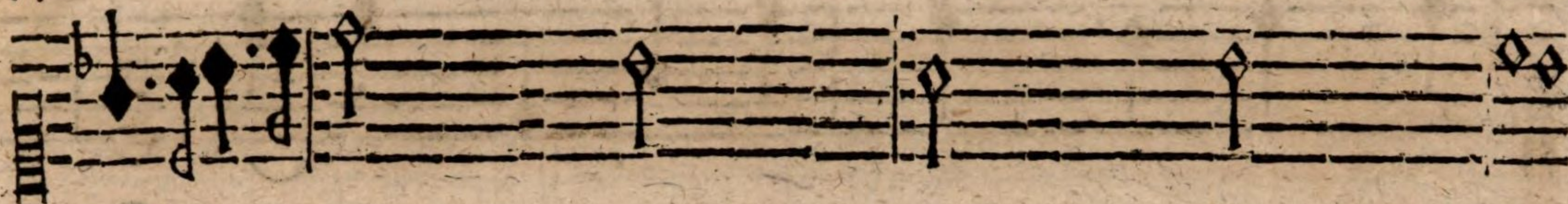
Hierauff folgen etliche Coloraturen auß deß Ignatii Donati Concerten Voce sola : Werden meines erachtens darum Coloraturen genennet / daß gleich wie in der Mahleren / das Gemälde durch mancherley Farben gleichsam lebendig gemacht wird ; Also auch der Gesang so mit solcher Lieblichkeit gezieret vnd besprenget ist / desto anmütiger den Ohren zukommt vnd eingehet / werden aber desto annemlicher / wenn sie von einem erfahrenen vnd Kunstreichen Musico gebraucher werden / sonst ist es ein lauters Gereusche vnd kein lieblicher Gesang.

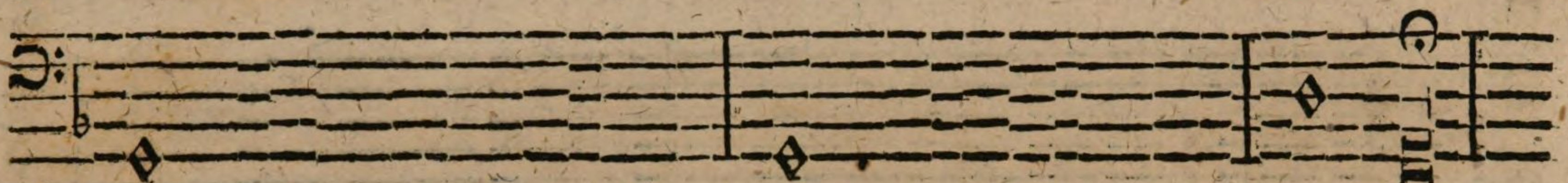
Coloraturæ Ignatii Donati.

Canto ò Tenore.

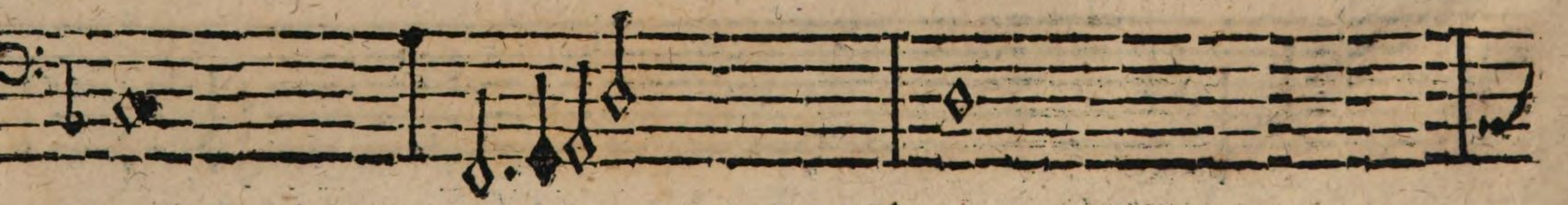
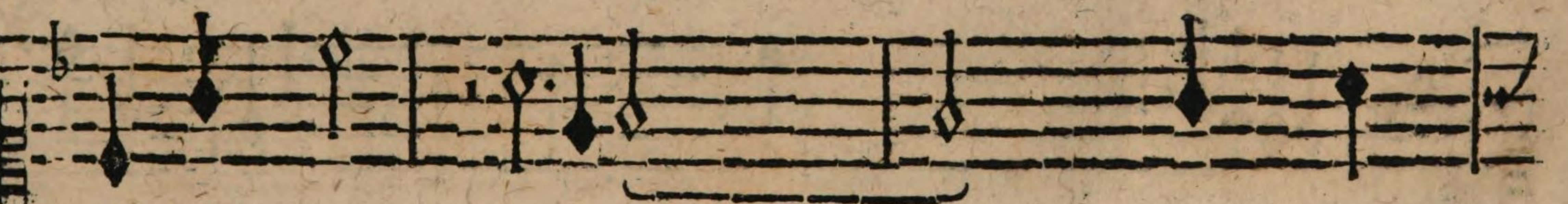
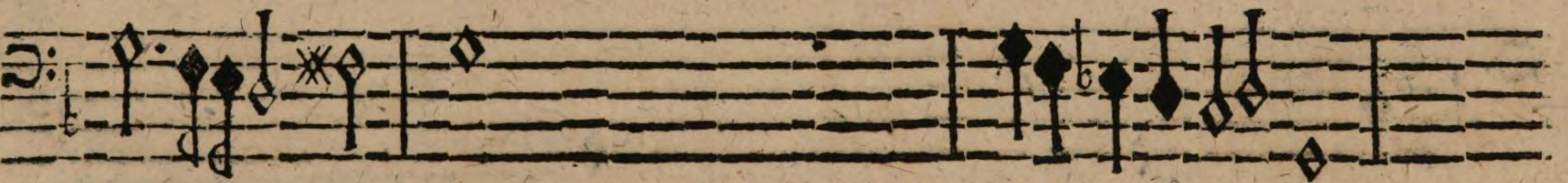






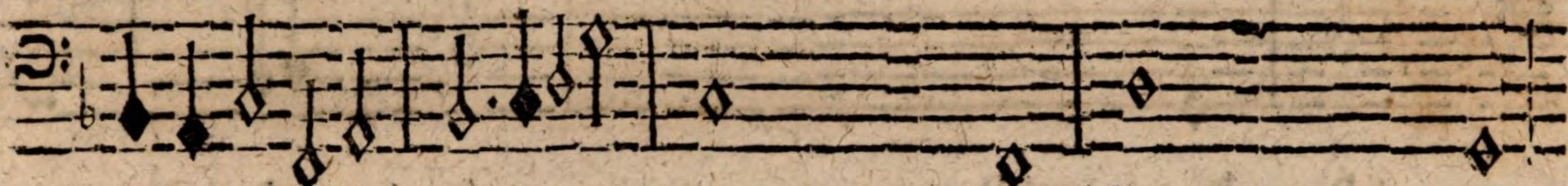


Diese Clausula kan in der Quint vnd Quart repetiret werden.

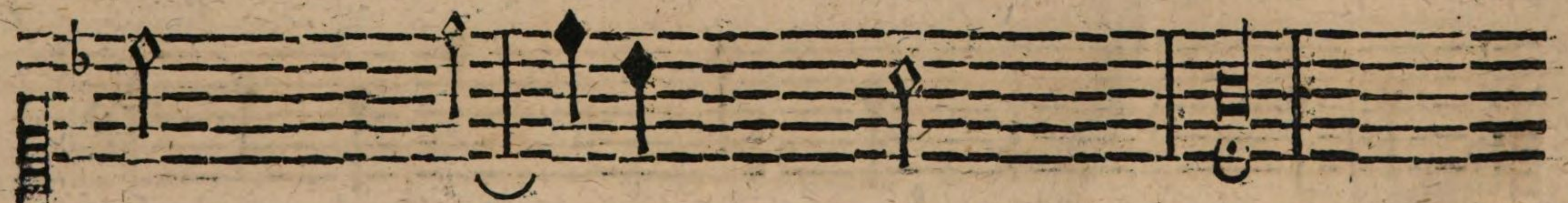
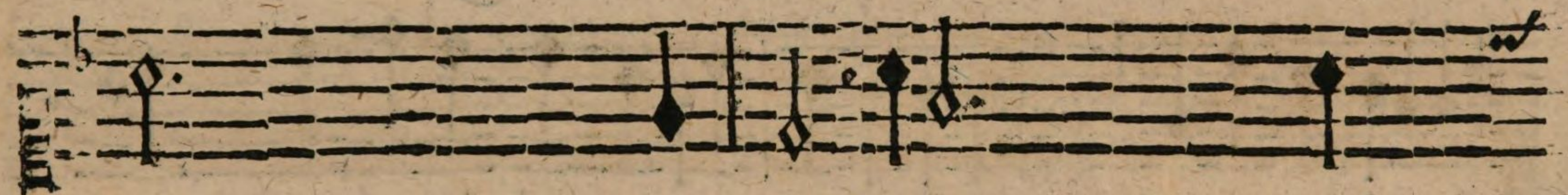
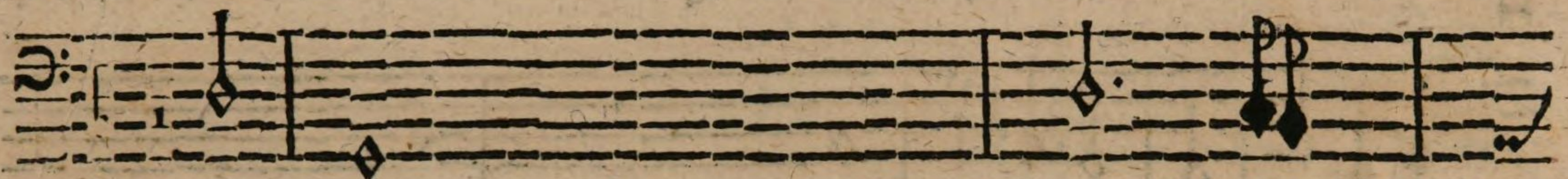
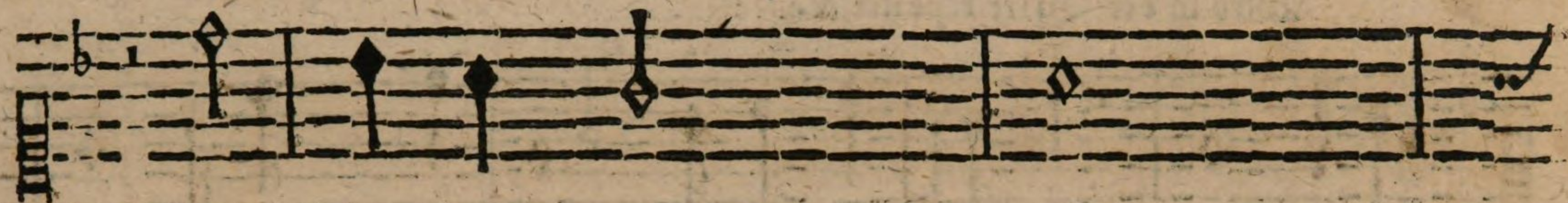


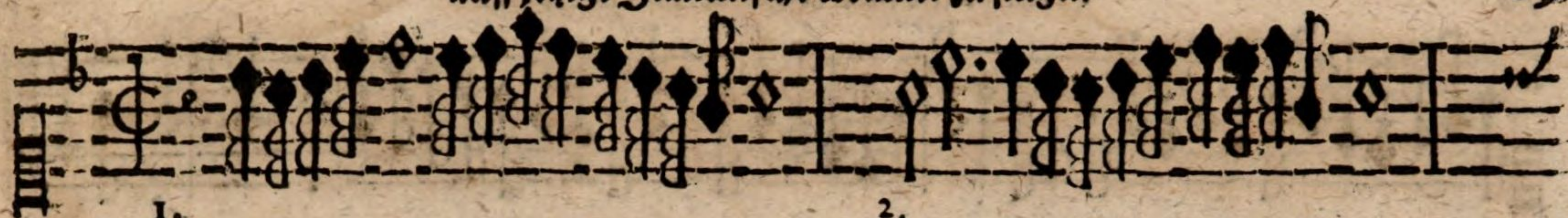


Wird in der Quart repetirt, &c.



Gründliche und rechte Unterweisung





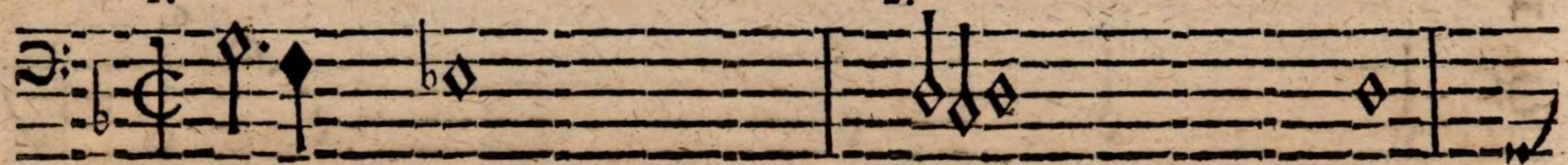
1.

2.



1.

2.



1.

2.



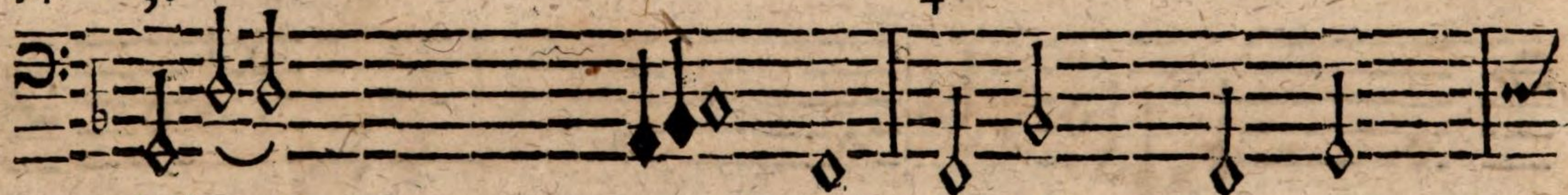
3.

4.

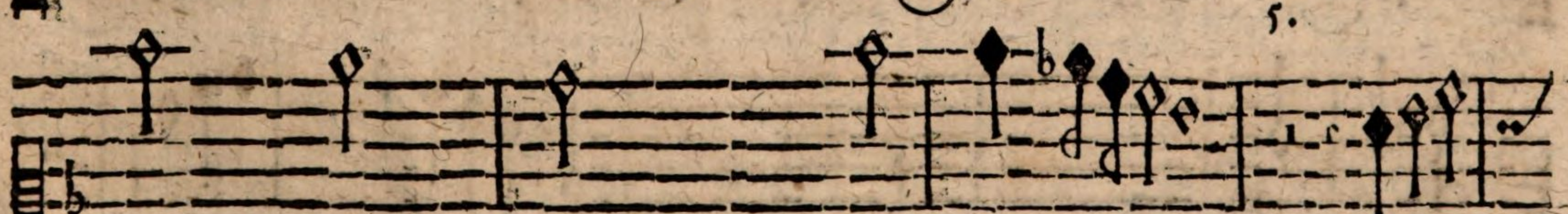


3.

4.



5.



5.



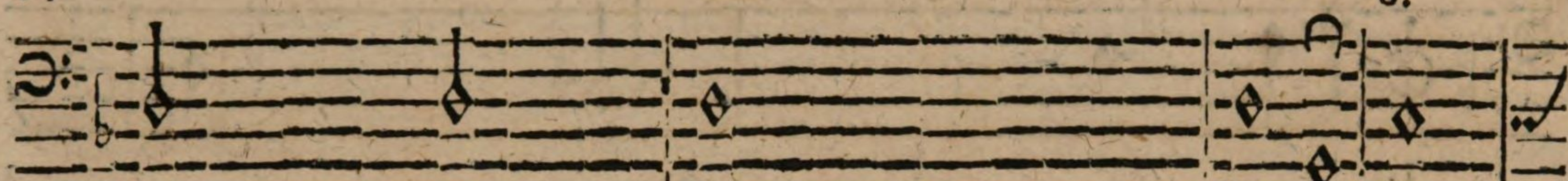
5.



6.



6.



6.



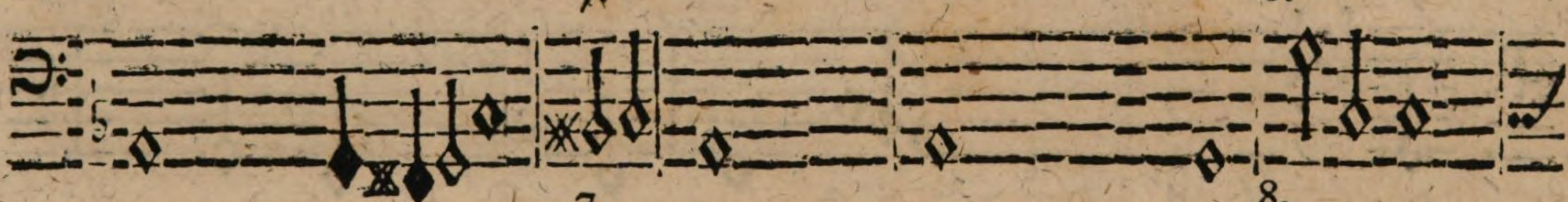
7.

8.



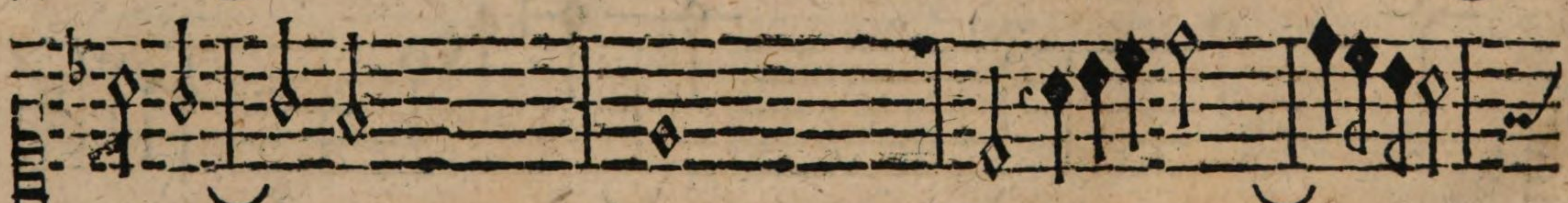
7.

8.



7.

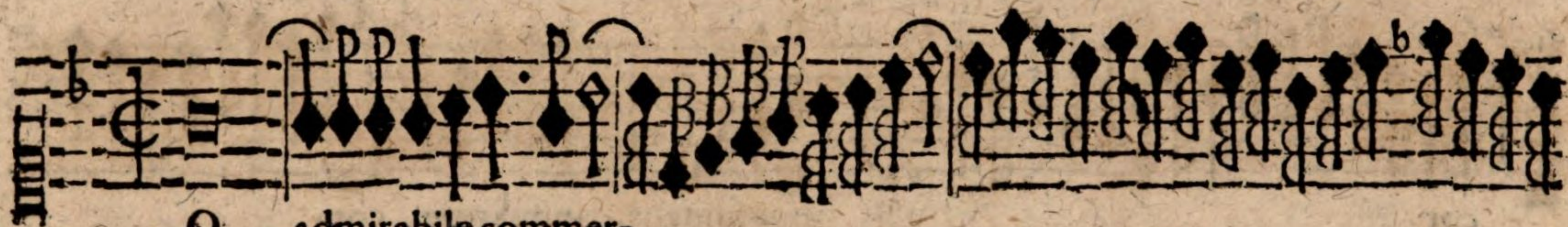
8.





Exemplum Voce ſola, Canto ò Tenore.

Ignatii Donati.



O admirabile commer-



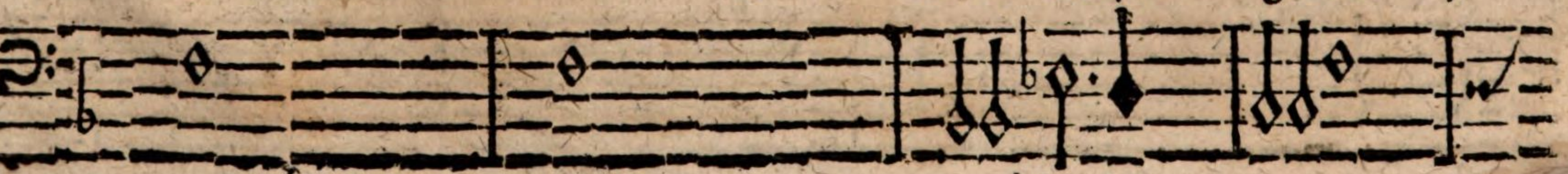
O Filii Dei ſuavis-



cium, Creator generis ij



fi- me, Redemptor generis ij



huma- ni, animatum

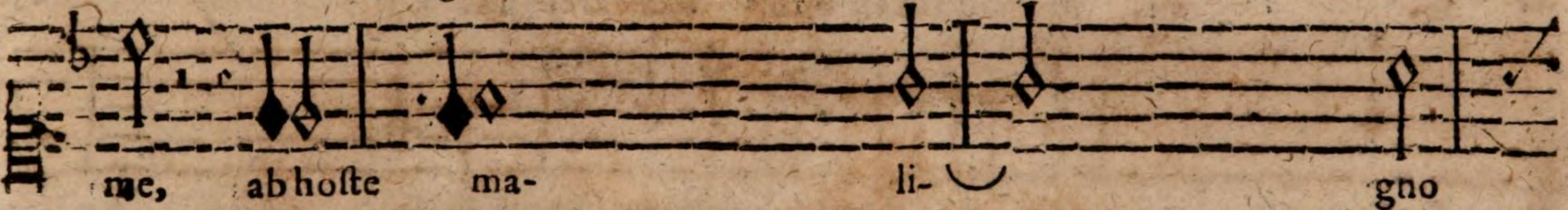
huma- ni, respice me

cor- pus sumens, animarum cor-

Je- su semper, respice me Je-

pus sumens, de Virgine

su semper, ab hoste ma-



ho-mo si-ne fe- mine, & procedens ho-mo si-ne

mortis, Tu me fu- scipe, & in hora mortis Tu me

fe- mi-ne, largitus est nobis suam Dei- ta-

fu- sci- pe, qui vivis & regnas Deus in æ-

tem, largitus est nobis suam De-

ternum, qui vivis & regnas Deus in æ- ter-



Diweil heutiges Tages / hin vnd wider die Italienischen termini musici, bey den Composit-
sten sehr gebräuchlich seyn / als ist von nöten (den Tyronibus zum besten) allein die Notwendigsten/
zum Beschluß dieses Tractätleins / hierzu zu verzeichnen. Mich: Præt. im 3 Theil seines Syntag.
Musici.

1. Adagio, lento, largo, tardo, diese alle bedeuten einen langsamen Tact.
2. Basseto, ist ein hoher Bass.
3. Basso continuo, oder Bassus continuus, oder Bassus generalis pro Organo, Item Partitura, ist eine new erfundene Stimme/welche durch das ganze Stuck das Fundament führet/ auß welchen die Organisten/Lautenisten/2c. nach den drüber gesetzten Numeris vnd Zahlen/ gar Künstlich mit ein schlagen können/wie im Ludovico Viadana, als Inventore dieses Bass, Item im Agazzario, vnd Johanne Straden im andern Theil seiner Kirchen-Music im General Bass zu sehen ist.
4. Bombardo, ist ein blasend Instrument/ins gemein Pommar genennet.
5. Capella, ist erstlich ein sonderlicher Chor/welcher zu gewisser Zeit in den Clausulis, gleich wie die Ripieni, zu Stärckung vnd Pracht der Music mit einfallen. 2. Beym Ioh. Gabr: vnd Ioh. Leo Hasl: ist Capella so viel/als Chorus Vocalis, welcher allezeit mit Menschen Stimme starck solle be-
setzet werden. 3. Ist Capella ein Chorus Instrumentalis, sonsten Capella fidicina genannt / so absonderlich zu dem Concert componirt, vnd an einen besondern Ort in der Kirchen gestellet wird/ kan auch in manglung der Personen gar außgelassen werden.
6. Clavicymbalo, oder Grave cymbalum, ist ein Chormässig länglicht / einem Flügel gleich for-
mirtes Instrument.
7. Concerto, ist erstlich in genere so viel als ein jegliche Motetta, oder Symphonia.
2. In specie aber heist es so viel als Concertatio, wenn gleichsam die Stimmen mit einander cer-
tire.
8. Cornetto, ist ein schwarzer Zinck. Cornettino, ein kleiner Zinck. Cornetto muto, ein gel-
ber/gerader/stiller Zinck.
9. Fagotto oder Dulcin (dulce suono) ist etwas stiller am Resonanz als ein Pommar / gram
Fagotto, ist ein quart Fagott.
10. Fauorito, ist ein Chor, welcher mit den besten Vocalisten vnd Sängern muß bestellet werden/

da dann entweder eine Stimm allein (oder zwei/drey/re.) in ein Orgel Werck gesungen wird/vnd gleichsam mit einander certiren, vnd einen sonderlichen favor vnd Ruhm erlangen / darauff alsdann die Capella zum starcken Gethön vnd Pracht mit einfällt.

11. Fiffaro, Trauerso, Fiauto trauerso, oder Tibia transversa, ist ein Quersflöte oder Quer-Pfeiffe.

12. Fiauto, Flauto, Tibia, ist eine Plochflöte Flauto picciolo kleine Flöte.

13. F. id est fortè, wenn alle Stimmen starck vnd laut sich sollen hören lassen.

14. Largo, Lento ist ein langsamer Tact.

15. Liuto, Testudo, ist eine Laute.

16. Motetti, sind prächtige/vollstimmige Kirchen harmonien.

17. Organo picciolo, ist ein Positiv.

18. Passaggi, sind geschwinde Läufflein/welche beydes gradatim vnd auch saltuatim durch alle Intervalla, so wol im auff. als nidersteigen/gesetzt vnd gemachet werden.

19. P. ist est Piano, Linde/stille.

20. Piffaro, ist ein klein Alt Pommart oder Schallmey.

21. Piccolo, klein.

22. Presto, geschwinde.

23. Ripieno, ist so viel/als daß alle Stimmen / mit allen Choren zugleich zusammen fallen sollen / in gleicher Bedeutung seyn die Wörlein Tutti, Omnes.

24. Ritornello/ist eine Sinfonia, mit oder ohn Vocal- Stimmen / Item ein gewisse Clausula, so im Concert etliche mal repetiret wird.

25. Sinfonia ist/wenn auff Instrumenten allein/ohne Vocal- Stimmen / mit 4. 5. 6. oder mehr Stimmen/zu anfangs gleich als ein Præambulum, Item wenn zwischen jedem Versicul, oder Theile eines Concerts, etwas musiciret wird.

26. Sonata à sonando, wird also genennet / daß es nur allein mit Instrumenten / nicht mit Menschen Stimmen/langsam vnd gravitatisch/die Canzonen aber etwas geschwinder sollen musiciret werden.

27. Spinetta, ist ein viereckliche Instrumente.

28. Tardo, langsam.

29. Theorba, ist eine grosse Bass- Laute / mit einem langen Halse.

30. Trombone, Buccina, Tuba ductilis, ist eine Posaune.

31. Trombone piccolo, ist eine kleine Alt Posaune.

32. Trombone grosso, grando, majore, ist eine grosse Quart Posaune.

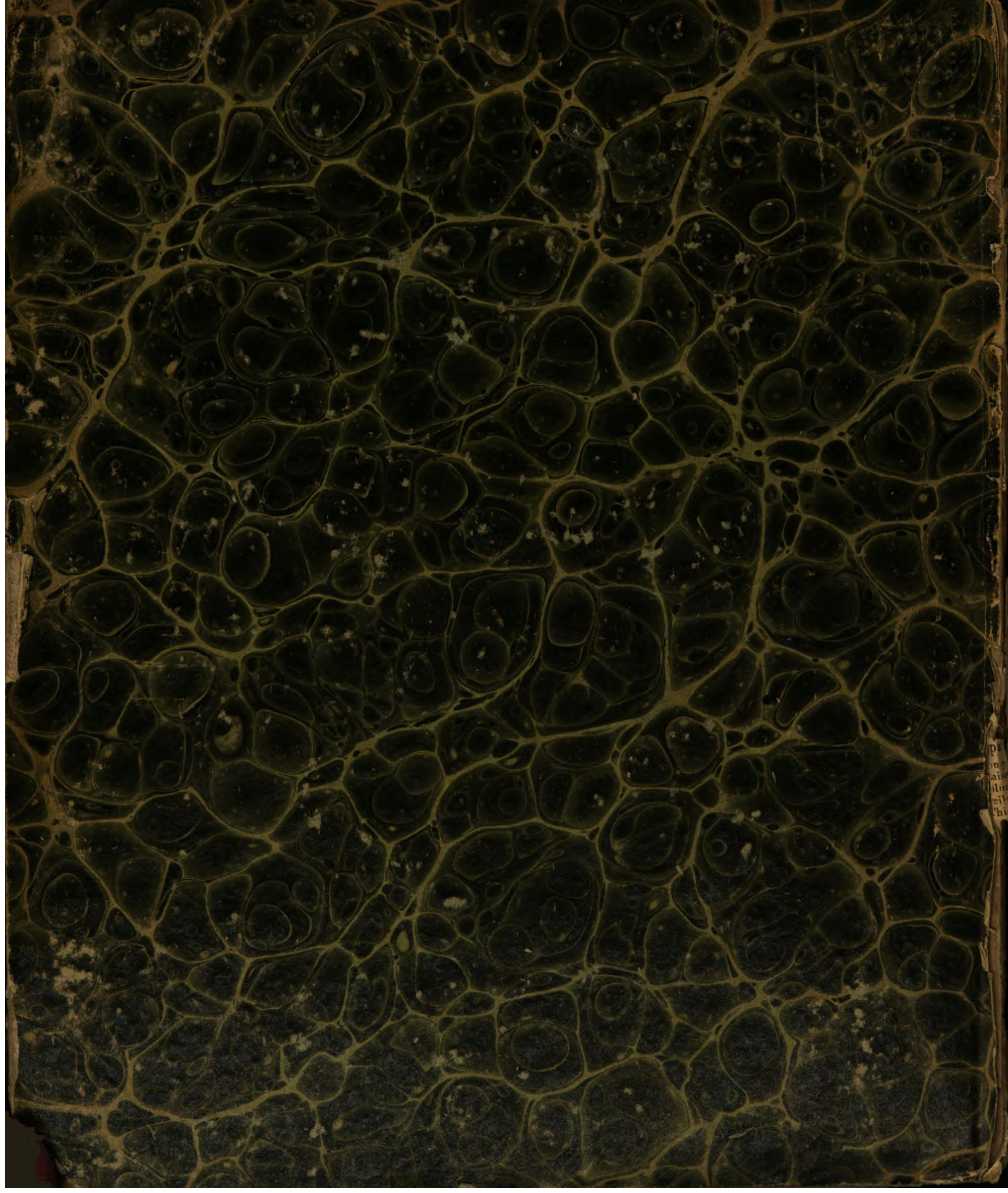
33. Tutti, Omnes, alle mit einander.

34. Viola, Viole, Geige. Violino, Discant Geige.

35. Viola di Braccio oder Brazzo, ist eine Handgeige/die man auff den Armen hält.

36. Viola di gamba, ist eine Geige mit 6 Saiten / vnd Bündlen wie eine Laute / welche Viola zwischen den Beinen gehalten / sonsten auch Viola bastarda genennet wird / weil man alle Stimmen/gleich einer Laute/auff eine besondere Art vnd Verstimmung/ mit Verwunderung drauff tan hören lassen.

37. Violone, ist eine grosse Bassgeige. Cætera docebit usus.



pl
on
ai-
alun
eil
th

Herbst, Johann Andreas

Musica Moderna Prattica, Ouero Maniera Del Buon Canto. Das ist: Eine kurtze Anleitung, wie die Knaben vnd andere, so sonderbahre Lust vnd Liebe zum Singen tragen, auff jetzige Jtalienische Manier, mit geringer Mühe künzlich, doch gründlich können informirt vnd vnterrichtet werden Alles auß den fürnembsten Jtalienischen Authoribus, mit besondern Fleiß zusammen getragen, auch mit vielen Clausulis vnd Variationibus gezieret: Sonderlich

Franckfurt 1653

4 Mus.th. 642

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10527260-0

VD17 12:651853Q